

2014

HANNOVER LEASING

PERFORMANCE-BERICHT

Inhalt

WpHG-Konformität	4
Vorwort	5
Sieben Auswahlkriterien für indirekte Investitionen in Büroimmobilien	6
Unternehmen	
Hannover Leasing Gruppe	8
Kennzahlen HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG	14
Hannover Leasing Performance-Bericht 2014	
Angaben auf Ebene der HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG	16
Darstellung der Asset-Klassen	
Immobilien Inland	18
Generelle Kennzahlen und spezifische Angaben Immobilien Inland	20
Immobilien Ausland	24
Generelle Kennzahlen und spezifische Angaben Immobilien Ausland	26
Immobilien Öffentliche Infrastruktur	30
Generelle Kennzahlen und spezifische Angaben Immobilien Öffentliche Infrastruktur	32
Flugzeuge	34
Generelle Kennzahlen und spezifische Angaben Flugzeuge	36
Erneuerbare Energien	38
Generelle Kennzahlen und spezifische Angaben Erneuerbare Energien	40
Angaben auf Einzelfondsebene	
Angaben auf Einzelfondsebene Immobilien Inland	42
Angaben auf Einzelfondsebene Immobilien Ausland	46
Angaben auf Einzelfondsebene Immobilien Öffentliche Infrastruktur	48
Angaben auf Einzelfondsebene Flugzeuge	50
Angaben auf Einzelfondsebene Erneuerbare Energien	52
Hinweise und Erläuterungen zum Performance-Bericht	54

WpHG-Konformität

Anteile an Geschlossenen Fonds gelten als Finanzinstrumente nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG). Daraus folgen bestimmte Anforderungen und Standards, die zu beachten sind, wenn Vertriebspartner von Hannover Leasing als Wertpapierdienstleistungsunternehmen ihren Kunden Informationen zugänglich machen, damit sie ihre Anlageentscheidungen auf der Basis von für sie adäquaten Informationen treffen können, die insbesondere redlich, eindeutig und nicht irreführend sind.

Vor diesem Hintergrund haben unsere Rechtsberater den diesjährigen Performance-Bericht einer umfassenden Analyse unterzogen und sichergestellt, dass die Ihnen hiermit vorgelegten Informationen den strengstmöglichen aufsichtsrechtlichen Anforderungen genügen.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns, mit Ihnen gemeinsam den Weg in die neue Welt der regulierten Geschlossenen Fonds weiter zu beschreiten.

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem Performance-Bericht für das Jahr 2014 möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Leistungsfähigkeit als Initiator strukturierter Sachwertbeteiligungen und als Asset- und Fonds Manager zum Stichtag 31. Dezember 2014 geben.

Unser Performance-Bericht erfüllt den Berichtsstandard des bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen. Neben Kennzahlen zu unserem Unternehmen enthält er eine Gesamtdarstellung der Ergebnisse auf Ebene der Asset-Klassen, in denen die Unternehmensgruppe eine Zulassung als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) erworben hat, um vollregulierte Produkte gemäß Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) zu strukturieren. Zusätzlich zu den Informationen nach bsi-Standard enthält unser Performance-Bericht eine tabellarische Einzeldarstellung unserer Beteiligungen in den genannten Markt Bereichen, die über die Situation der einzelnen Investmentvermögen im Berichtsjahr 2014 informiert. Diese Darstellung umfasst sowohl unsere laufenden als auch bereits aufgelösten unternehmerischen Beteiligungen sowie Private Placements in den genannten Bereichen.

Hannover Leasing bietet Sachwertanlagen in den Bereichen Immobilien Inland, Immobilien Ausland, Immobilien Öffentliche Infrastruktur sowie Flugzeuge an. Darüber hinaus hat die Gruppe eine KVG-Zulassung für den Marktbereich der Erneuerbaren Energien, in dem sie Investmentmöglichkeiten für ihre Investoren prüft. Im September 2015 hat die Gruppe überdies die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Auflage von »Allgemeinen offenen inländischen Spezial-AIF« erhalten. Damit ist eine wichtige Voraussetzung erfüllt, um auch institutionellen Investoren ihren Anforderungen entsprechende Produkte anbieten zu können.

Wir sind davon überzeugt, dass Alternative Investment Fonds (AIF) einen wichtigen Platz in der Produktpalette für die private und (semi-)institutionelle Kapitalanlage einnehmen werden.

Als Geschäftspartner, Investoren und Vertriebspartner von Hannover Leasing möchten wir Ihnen an dieser Stelle herzlich für das Vertrauen danken, das Sie uns seit vielen Jahren entgegenbringen. Wir freuen uns, auch in Zukunft weitere Investitionen gemeinsam mit Ihnen zu realisieren.

Pullach, im September 2015



Marcus Menne



Michael Ruhl

Sieben Auswahlkriterien für indirekte Investitionen in Büroimmobilien

Indirekte Immobilieninvestitionen stellen für private Anleger traditionell eine gute Möglichkeit dar, um ihr Portfolio zu diversifizieren. Als geeignet haben sich geschlossene unternehmerische Beteiligungen erwiesen. Dadurch können Anleger am Erfolg großvolumiger Immobilieninvestitionen partizipieren. Für geschlossene unternehmerische Beteiligungen – vormals Geschlossene Fonds, gemäß Kapitalanlagegesetzbuch nunmehr Alternative Investmentfonds (AIF) – kommen grundsätzlich alle Nutzungsarten einer Immobilie in Betracht. In der Vergangenheit haben sich jedoch insbesondere Büroobjekte bewährt. Damit sie eine attraktive Anlage darstellen, sind folgende Kriterien ausschlaggebend:

1. Investmentstandort – Transparenz als Grundvoraussetzung

Das Investitionsobjekt sollte sich in einem transparenten Immobilienmarkt mit hohem Professionalisierungsgrad befinden. Das gilt gleichermaßen für Investitionen im In- und Ausland. Die Transparenz kann durch externe Marktberichte oder die eigene Researchleistung des Initiators hergestellt werden. Entscheidend sind fundierte Marktkenntnisse, um die Potenziale einer Immobilie bzw. deren Chancen und Risiken als Anlageobjekt richtig einordnen zu können.

2. Lage des Objekts – Basis für nachhaltige Mieter- und Investorennachfrage

Die Lage eines Objekts ist wesentlich für eine nachhaltige Vermietbarkeit. Bei der Analyse der Makrolage werden die Region und die Stadt, in der sich die Immobilie befindet, u. a. auf Wirtschafts- und Kaufkraft, Verkehrsanbindung, Bevölkerungsentwicklung und -struktur sowie Mieternachfrage untersucht und bewertet. Auch der Leerstand in vergleichbaren Objekten sowie die Entwicklung von Mietpreisen und Ankaufsrenditen sind wichtige Parameter. Bei der Mikroanalyse, die das direkte Umfeld des Objekts beleuchtet, spielen Faktoren wie die unmittelbare Infrastruktur sowie die aktuellen und zukünftigen Wettbewerbsobjekte eine Rolle.

Für Investitionen kommen herausragende Lagen in A- oder B-Städten mit stabilen, wenig volatilen Gebäudewerten und Mietpreisen infrage, die eine nachhaltige Mieter- und Investorennachfrage erwarten lassen.

3. Objektqualität – Moderner Standard für Vermietungs- und Verkaufserfolg

Für indirekte Immobilieninvestitionen sind moderne Büroimmobilien interessant, also Neubauten oder umfassend modernisierte Objekte auf Neubauniveau. Eine zeitgemäße Ausstattung und hohe Bauqualität der Immobilie sind entscheidend für die Vermietbarkeit. Bei Bestandsobjekten sollten zum Ankaufszeitpunkt keine wesentlichen Instandhaltungsmaßnahmen nötig oder absehbar sein. Wird das Investitionsobjekt neu errichtet, sollten mit der Projektentwicklung keine Bauherrenrisiken für den Initiator bzw. Anleger einhergehen.

4. Energieeffizienz – Mietkriterium für immer mehr Unternehmen

Die energetische Nachhaltigkeit einer Immobilie gewinnt zunehmend an Bedeutung. Zum einen verschreiben sich immer mehr Unternehmen einer umwelt- und sozialverträglichen Politik, was sich auch in ihren Mietverhältnissen widerspiegeln soll. Zum anderen achten Mieter immer stärker auf die Nebenkosten und berücksichtigen die einzelnen Positionen im Rahmen einer Gesamtkalkulation. Eine Büroimmobilie, die für eine indirekte Immobilieninvestition infrage kommt, sollte daher über ein sogenanntes Nachhaltigkeitszertifikat verfügen. Dieses trifft beispielsweise Aussagen über die Energie- und Flächeneffizienz eines Anlageobjekts. Renommierte Gesellschaften, die entsprechende Prüfungen durchführen und Zertifikate erteilen, sind DGNB, BREEAM und LEED.

5. Vermietungssituation – Namhafte Mieter und langfristige Verträge als Investment- voraussetzung

Ein weiteres zentrales Auswahlkriterium ist eine möglichst langfristige Vermietung an bonitätsstarke Mieter. Das gilt sowohl für sogenannte Single-Tenant-Objekte mit nur einem Mieter als auch für Immobilien mit Multi-Tenant-Struktur. Je höher die Bonität des Mieters, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass er über die gesamte Laufzeit des Investments wirtschaftlich in der Lage ist, die vereinbarten Mietzahlungen zu leisten. Daneben müssen ausreichende Mietsicherheiten vorhanden sein, um eine bestmögliche Absicherung im Falle eines Mietersausfalls zu erreichen. Bei Leerständen

zum Ankaufszeitpunkt sollten werthaltige Mietgarantien bestehen. Idealerweise ist das Objekt jedoch zu 100 Prozent, mindestens aber zu 80 Prozent vermietet. Zudem sollten die Mietverträge inflationsgesichert sein und eine Laufzeit bzw. Restlaufzeit von mindestens zehn Jahren aufweisen.

6. Drittverwendungsfähigkeit – Nachvermietung sicherstellen

Die Flächenzuschnitte sind nicht nur für die aktuelle, sondern auch für künftige Vermietungen von Bedeutung. Das Objekt muss mit seiner Ausstattung und dem Zuschnitt der Mietflächen nicht nur für den aktuellen Mieter nutzbar sein. Wichtig ist die sogenannte Drittverwendungsfähigkeit, die auch klein- oder großteiligere Folgevermietungen an Dritte ermöglicht. Die Flächen müssen zudem künftigen Anforderungen gerecht werden bzw. an diese angepasst werden können. Auch der Standort hat wesentlichen Einfluss auf die Drittverwendungsfähigkeit einer Immobilie.

7. Professionelles Asset Management – Erfahrung als Investitionskriterium

Die Qualität des Asset Managers trägt in erheblichem Maße zum Erfolg einer indirekten Immobilieninvestition bei. Er plant, steuert und kontrolliert sämtliche den Wert beeinflussenden Maßnahmen bestenfalls bereits vom Ankauf an, in jedem Fall aber über die Nutzungsphase bis hin zum Verkauf. Basis für ein erfolgreiches Asset Management sind eine umfassende immobilienwirtschaftliche Expertise und eine detaillierte Kenntnis der jeweiligen Märkte. Idealerweise erbringt der Asset Manager über die gesamte Laufzeit der Investition alle Leistungen selbst aus einer Hand oder arbeitet mit erfahrenen Partnern zusammen.

Die Leistung des Asset Managers beginnt bereits bei der Identifizierung von geeigneten Anlageobjekten. Diese stellt eine große Herausforderung dar – insbesondere in Zeiten des Niedrigzinses. Mangels Alternativen erfreuen sich Immobilien einer besonders großen Nachfrage. Das hat zur Folge, dass die Kaufpreise steigen. Erfahrene Asset Manager sind aufgrund ihrer umfassenden Marktkenntnis in der Lage, auch in diesem Umfeld geeignete Investitionsobjekte zu identifizieren.

Resümee

Anders als etwa bei Eigentumswohnungen handelt es sich bei Büroimmobilien um deutlich großvolumigere Objekte, die Privatanleger in der Regel nicht allein erwerben und verwalten können. Gleichzeitig können Objekte, die die oben genannten Kriterien erfüllen, eine attraktive Investition für vermögende Privatinvestoren darstellen. Alternative Investmentfonds (AIF) bieten Anlegern eine Möglichkeit, an den Chancen einer solchen Investition zu partizipieren und das eigene Vermögensportfolio breiter zu diversifizieren.

Hannover Leasing Gruppe

Stand 31.12.2014

HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG

Die HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG betreut die mehr als 200 geschlossenen Beteiligungen und Publikumsfonds, die vor dem Inkrafttreten des Kapitalanlagegesetzbuches KAGB konzipiert und platziert worden sind, und ist für das Asset- und Fonds Management verantwortlich.

Die HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG wurde 1981 gegründet und besteht seit 1996 in ihrer heutigen Struktur. Im Laufe von mehr als drei Jahrzehnten hat sich die Gesellschaft am Markt als einer der führenden Initiatoren von geschlossenen unternehmerischen Beteiligungen in Deutschland etabliert. Die Investitionsschwerpunkte liegen auf den Asset-Klassen Immobilien Inland, Immobilien Ausland und Flugzeuge.

Die Geschäftsführung der HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG bestand im Geschäftsjahr 2014 aus Andreas Ahlmann, Marcus Menne und Michael Ruhl.

Größte Gesellschafterin des Unternehmens ist die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) mit einem Anteil von 49,34 Prozent. Weitere 48,00 Prozent der Anteile hält die Hessisch-Thüringische Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft.

Insgesamt haben mehr als 68.500 private und institutionelle Anleger rund 9,7 Milliarden Euro Eigenkapital in Beteiligungsangebote von Hannover Leasing investiert. Das Unternehmen verwaltet Vermögenswerte in Höhe von rund 14,4 Milliarden Euro (Stand 31.12.2014).

HANNOVER LEASING Investment GmbH

Die HANNOVER LEASING Investment GmbH strukturiert und vertreibt geschlossene Publikums-AIF für Privatanleger und institutionelle Investoren.

Die Gesellschaft wurde 2013 als 100-prozentige Tochter der HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG gegründet und erhielt im März 2014 von der Bundesaufsicht für Finanzdienstleistungen (BaFin) die Erlaubnis für die Tätigkeit als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG). Die Erlaubnis umfasst u. a. die Asset-Klassen Immobilien Inland, Immobilien Ausland und Flugzeuge.

Notwendig wurde die Zulassung als KVG durch das im Juli 2013 in Kraft getretene Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB), wodurch geschlossene Beteiligungen auf nationaler Ebene reguliert und anderen Formen der Kapitalanlage gleichgestellt worden sind.

1981

Gründung der HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG durch die HANNOVER FINANZ GmbH

1988

Erster Leasingfonds für das Heizkraftwerk Römerbrücke in Saarbrücken

1994

Erster Flugzeugleasingfonds mit drei Flugzeugen vom Typ »Embraer«

1996

Die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main / Erfurt, und die IVG Holding AG, Bonn, übernehmen 50 bzw. 25 Prozent des Kommanditkapitals von der HANNOVER FINANZ GmbH. Der Auftrags- eingang erreicht ein Volumen von 3,3 Milliarden D-Mark.

2006

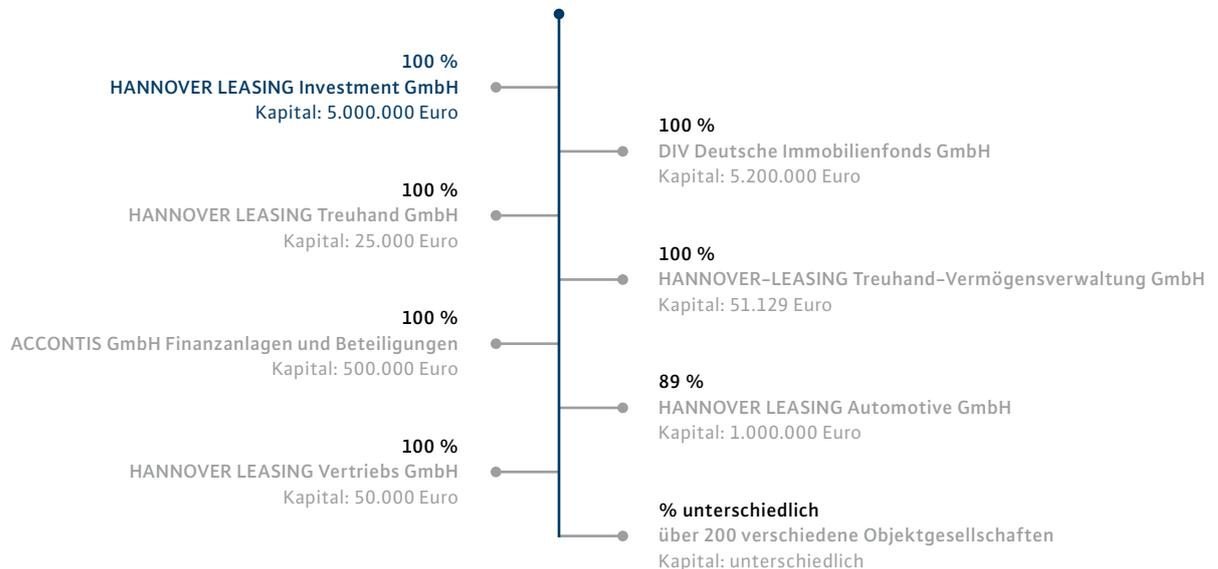
Die Landesbank Hessen-Thüringen erhöht ihre Beteiligungsquote an der HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG sowie an der Hannover Leasing Verwaltungsgesellschaft mbH von 50 auf 75 Prozent.

Struktur der Unternehmensgruppe

Stand 31.12.2014



HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG
Kapital: 28.000.000 Euro



2007

Wert der verwalteten Vermögenswerte steigt erstmals über 15 Milliarden Euro.

2010

Die Hessisch-Thüringische Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft mbH (HTSB) erwirbt 35 Prozent der Anteile an Hannover Leasing von der Landesbank Hessen-Thüringen, die weiterhin mit einem Anteil von 44,79 Prozent an Hannover Leasing beteiligt bleibt.

2013

Die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale reduziert ihren Anteil zu Gunsten der Hessisch-Thüringischen Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft mbH (HTSB), die nun 48 Prozent der Anteile an Hannover Leasing hält. Weiterhin größte Gesellschafterin bleibt die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale mit 49,34 Prozent.

2014

Die HANNOVER LEASING Investment GmbH erhält von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Erlaubnis für die Tätigkeit als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG). Der erste geschlossene Publikums-AIF wird aufgelegt.

Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015



Geschäftsführung HANNOVER LEASING Investment GmbH: Bernhard Berg, Michael Ruhl, Marcus Menne (v. l. n. r.)

Bernhard Berg

Nach einer Ausbildung zum Versicherungskaufmann und dem Studium der Betriebswirtschaft begann Bernhard Berg seine berufliche Laufbahn bei den Provinzial Versicherungsanstalten. Es folgten Stationen bei der R+V Versicherungsgruppe, der Aareal Bank sowie bei der Generali Deutschland Immobilien GmbH, wo Bernhard Berg in verschiedenen Führungspositionen die immobilienwirtschaftlichen Aktivitäten der jeweiligen Unternehmen verantwortete. 2010 wurde Berg Sprecher der Geschäftsführung der IVG Institutional Funds GmbH.

Im Oktober 2014 wurde Bernhard Berg zum Geschäftsführer der HANNOVER LEASING Investment GmbH bestellt. In dieser Funktion verantwortet er den Asset-Ankauf und die Strukturierung sowie den Vertrieb im Bereich institutionelle Investoren.

Michael Ruhl

Michael Ruhl arbeitete 17 Jahre in führender Position im Vertrieb geschlossener Beteiligungen bevor er 2013 zu Hannover Leasing kam. Nach verschiedenen Stationen bei der Commerzbank wechselte der Bankkaufmann und Bankbetriebswirt 1997 zur DaimlerChrysler Services Structured Finance GmbH, einer Vorgängergesellschaft der DFH Deutsche Fonds Holding AG. 2006 wurde er in die Geschäftsleitung der DFH berufen, zuletzt war er Vorstand der DFH Deutsche Fonds Holding AG.

2013 trat Michael Ruhl in die Hannover Leasing ein. Im September 2014 wurde er in die Geschäftsleitung der HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG berufen, wo er den Eigenkapitalvertrieb an private und semi-professionelle Anleger sowie das Marketing, IT und die Investorenbetreuung verantwortet. Er ist zusätzlich Geschäftsführer der HANNOVER LEASING Investment GmbH.

Marcus Menne

Der Diplom-Kaufmann Marcus Menne war 17 Jahre bei PriceWaterhouseCoopers, zuletzt als Partner im Bereich Financial Services, bevor er 2004 zu Hannover Leasing wechselte. Als Bereichsleiter unterstanden dem ehemaligen Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei Hannover Leasing neben Rechnungswesen, Risikomanagement und Aufsichtsrecht auch die Abteilungen Controlling, Meldewesen und Steuern.

Im Februar 2014 wurde Marcus Menne in die Geschäftsführung der HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG berufen, wo er die Rolle des Chief Financial Officers verantwortet. Marcus Menne ist zusätzlich Geschäftsführer der HANNOVER LEASING Investment GmbH.

Stand 31.12.2014

HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG

Handelsregister:

Amtsgericht München, HRA 70 856

Sitz der Gesellschaft:

Wolfratshauer Straße 49, 82049 Pullach

Geschäftsjahr:

Kalenderjahr

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung, Entwicklung und Durchführung von Leasinggeschäften sowie der Kauf, der Verkauf und die Vermietung von beweglichen und unbeweglichen Wirtschafts- und Investitionsgütern, die Durchführung aller damit mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte wie z. B. Projektentwicklung und Baubetreuung von Immobilien sowie die Auflegung von Kapitalmarktprodukten.

Kommanditkapital:

28.000.000 Euro

Gründungsdatum:

Gründung der HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG im Jahr 1981. Umstrukturierung in die jetzt bestehende Form am 31. Oktober 1996

HANNOVER LEASING Investment GmbH

Handelsregister:

Amtsgericht München, HRB 199550

Sitz der Gesellschaft:

Wolfratshauer Straße 49, 82049 Pullach

Geschäftsjahr:

Kalenderjahr

Gegenstand der Gesellschaft:*

Gegenstand des Unternehmens ist die kollektive Vermögensverwaltung nach § 1 Abs. 19 Nr. 24 KAGB von geschlossenen inländischen Publikums-AIF gemäß §§ 261 bis 272 KAGB, beschränkt auf ausgewählte Asset-Klassen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an Unternehmen zu beteiligen gemäß § 20 Abs. 6 KAGB.

Stammkapital:

5.000.000 Euro

Gründungsdatum:

19. Juni 2012

Umfirmierung in HANNOVER LEASING Investment GmbH am 7. Mai 2013

Zulassung als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG):

14. März 2014

* Die Erlaubnis der Gesellschaft wurde im September 2015 um die Auflage von »Allgemeinen offenen inländischen Spezial-AIF« gemäß § 282 KAGB erweitert.



FIRMENSITZ DER HANNOVER LEASING IN PULLACH

Kennzahlen HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG

Die auf dieser Doppelseite dargestellten Kennzahlen umfassen alle Investmentvermögen, die von der HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG als Altfonds (vor Inkrafttreten des KAGB zum 22.07.2013) aufgelegt wurden und verwaltet werden bzw. von der HANNOVER LEASING Investment GmbH in ihrer Eigenschaft als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft gem. § 17 Abs. 2 Nr. 1 KAGB aufgelegt wurden und verwaltet werden. Dabei werden auch Investmentvermögen in Asset-Klassen erfasst, in denen keine Vertriebstätigkeiten mehr entfaltet werden. Daher unterscheiden sich die auf dieser Doppelseite enthaltenen Kennzahlen und dargestellten Asset-Klassen von den Detailangaben zu einzelnen Asset-Klassen (Seite 18 ff dieses Performance-Berichts). In den Angaben ab Seite 18 ff wird auszugsweise nur auf solche Asset-Klassen eingegangen, auf die sich die der HANNOVER LEASING Investment GmbH als Kapitalverwaltungsgesellschaft erteilte Erlaubnis nach § 20 Abs. 1 KAGB erstreckt bzw. in denen im Geschäftsjahr 2014 neue Investmentvermögen aufgelegt und vertrieben wurden.

Hannover Leasing in Zahlen (Stand 31.12.2014)

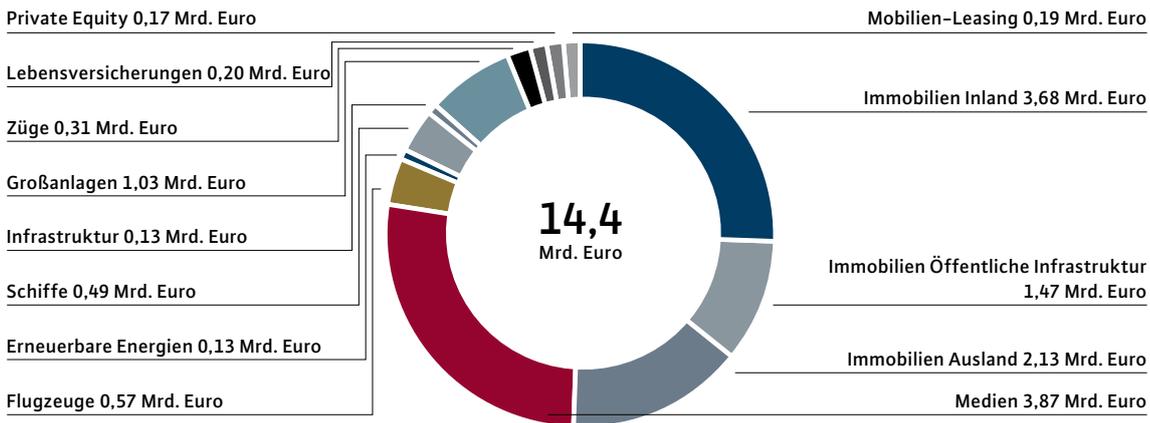
Unternehmen	
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Gesellschafter	
- Landesbank Hessen-Thüringen	49,34 %
- Hessisch-Thüringische Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft	48,00 %
- Friedrich Wilhelm Patt	2,66 %
	100,00 %
Anzahl der Mitarbeiter	176
Aktuell verwaltete Vermögenswerte	14,4 Mrd. Euro
Fondsgeschäft seit Gründung	
Platziertes Eigenkapital kumuliert	9,7 Mrd. Euro
Anzahl der Anleger	68.500

Realisiertes Investitionsvolumen nach Asset-Klassen (Stand 31.12.2014)

	Kompetenz seit	Investitionsvolumen
Immobilien Inland	1990	6,00 Mrd. Euro
Immobilien Öffentliche Infrastruktur	1993	1,97 Mrd. Euro
Flugzeuge	1994	2,89 Mrd. Euro
Großanlagen	1995	1,30 Mrd. Euro
Immobilien Ausland	1996	3,41 Mrd. Euro
Züge	1996	0,39 Mrd. Euro
Medien	2000	3,98 Mrd. Euro
Schiffe	2005	0,49 Mrd. Euro
Private Equity	2006	0,17 Mrd. Euro
Lebensversicherung	2006	0,20 Mrd. Euro
Infrastruktur	2007	0,13 Mrd. Euro
Erneuerbare Energien	2007	0,13 Mrd. Euro
Gesamtsumme		21,06 Mrd. Euro

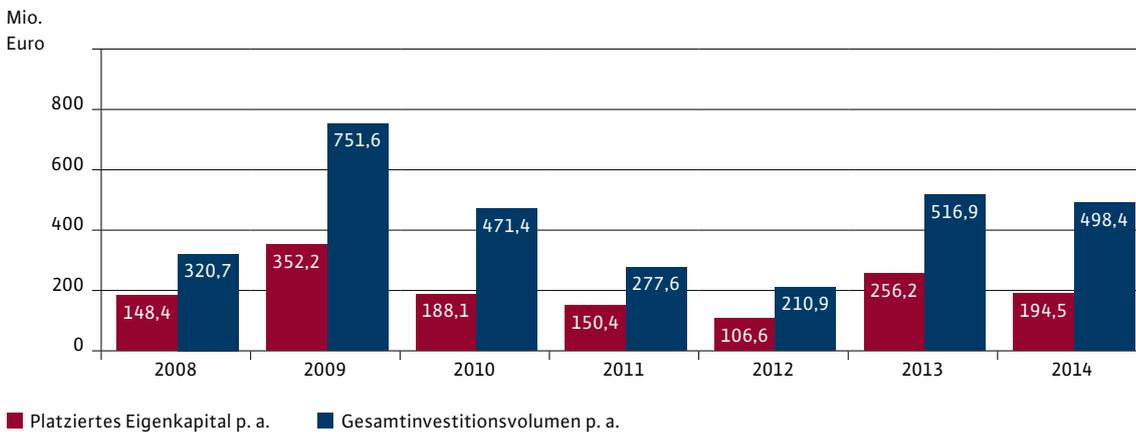
Zum realisierten Investitionsvolumen zählen neben den aktuell verwalteten Fonds und Objekten auch beendete Fonds und verkaufte Objekte seit Gründung von Hannover Leasing.

Aktuell verwaltete Vermögenswerte (Stand 31.12.2014)



Zu den »verwalteten Vermögenswerten« werden Fonds und Objekte gezählt, die aktuell von Hannover Leasing verwaltet werden. Dazu zählen auch Fonds, die ihre Assets oder Gesellschaftsanteile bereits veräußert haben, deren Liquidationsphase jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

Platziertes Eigenkapital und Gesamtinvestitionsvolumen p. a. seit 2008



Hannover Leasing Performance-Bericht 2014

ANGABEN AUF EBENE DER HANNOVER LEASING GMBH & CO. KG¹

Anzahl bereits aufgelegter Investmentvermögen	119 Altfonds
– davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	1
Anzahl bereits aufgelegter Investmentvermögen (AIF) ²	2
Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag	42.567
– davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	143
Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag (AIF)	125
Summe des bisher insgesamt aufgelegten Investmentvermögens	8.448.943 Tausend Euro
– davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	65.815 Tausend Euro
Summe des bisher insgesamt aufgelegten Investmentvermögens (AIF)	235.167 Tausend Euro
Summe des bisher insgesamt eingesammelten Eigenkapitals	4.200.776 Tausend Euro
– davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	7.354 Tausend Euro
Summe des bisher insgesamt eingesammelten Eigenkapitals (AIF)	5.732 Tausend Euro
Anzahl der Jahre seit Erstemission (Altfonds und AIF)	19 Jahre
Durchschnittliche Gesamtkostenquote p.a. in % des Nettoinventarwerts (NAV) (AIF)	0,3 %

Diese Gesamtzahlen sind wie folgt in noch aktive und bereits aufgelöste Investmentvermögen untergliedert:

Aktives Investmentvermögen (AIF und Altfonds)

Anzahl derzeit verwalteter Investmentvermögen	53 Altfonds	
– davon unternehmerische Fonds	40	
– davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	1	
– davon Leasingfonds	12	
Anzahl derzeit verwalteter Investmentvermögen (AIF)	2	
Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag	41.100	
– davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	143	
Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag (AIF)	125	
Durchschnittliches Alter der verwalteten Investmentvermögen seit Auflage (Altfonds und AIF)	8,3 Jahre	
Summe des derzeit verwalteten Investmentvermögens (Altfonds)	4.117.649 Tausend Euro	
– davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	65.815 Tausend Euro	
Summe des derzeit verwalteten Investmentvermögens (AIF)	235.167 Tausend Euro	
Summe des derzeit verwalteten Eigenkapitals (Altfonds)	1.815.755 Tausend Euro	
– davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	7.354 Tausend Euro	
Summe des derzeit verwalteten Eigenkapitals (AIF)	5.732 Tausend Euro	
Auszahlungen für das Jahr 2013	47.201 Tausend Euro	25.420 Tausend USD
– davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013		161 Tausend Euro
Auszahlungen für das Jahr 2013 (AIF)		–
Auszahlungen für das Jahr 2014	53.216 Tausend Euro	17.490 Tausend USD
– davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013		386 Tausend Euro
Auszahlungen für das Jahr 2014 (AIF)		2 Tausend USD
Auszahlungen für gesamte Laufzeit (Altfonds)	544.279 Tausend Euro	88.194 Tausend USD
– davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013		547 Tausend Euro
Auszahlungen für gesamte Laufzeit (AIF)		2 Tausend USD
Durchschnittliche Auszahlungen für das Jahr 2014 (Berichtsjahr) bezogen auf das Eigenkapital	bei Euro-Engagements	3,3 %
– davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	bei USD-Engagements	6,3 %
	bei Euro-Engagements	5,3 %
Durchschnittliche Auszahlungen für das Jahr 2014 (Berichtsjahr) bezogen auf das Eigenkapital (AIF)	bei USD-Engagements	0,0 %
Durchschnittliche Auszahlungen (kumuliert) für die gesamte Laufzeit bezogen auf das Eigenkapital	bei Euro-Engagements	34,0 %
– davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	bei USD-Engagements	31,6 %
	bei Euro-Engagements	7,4 %
Durchschnittliche Auszahlungen (kumuliert) für die gesamte Laufzeit bezogen auf das Eigenkapital (AIF)	bei Euro-Engagements	0,0 %

Aufgelöstes Investmentvermögen

Anzahl bereits aufgelöster Investmentvermögen			66 Altfonds
- davon unternehmerische Fonds			10 Altfonds
- davon Leasingfonds			56 Altfonds
Durchschnittliche Laufzeit der aufgelösten Investmentvermögen			9,0 Jahre
- bei unternehmerischen Fonds			9,8 Jahre
- bei Leasingfonds			9,8 Jahre
Summe des bereits aufgelösten Investmentvermögens			4.331.294 Tausend Euro
- unternehmerische Fonds			1.230.422 Tausend Euro
- davon in USD			519.903 Tausend USD
- davon in GBP			160.372 Tausend GBP
- Leasingfonds			3.100.872 Tausend Euro
Summe des ursprünglichen Eigenkapitals			2.385.021 Tausend Euro
- unternehmerische Fonds			560.312 Tausend Euro
- davon in USD			251.859 Tausend USD
- davon in GBP			80.350 Tausend GBP
- Leasingfonds			1.824.709 Tausend Euro
Summe der Gesamtrückflüsse inkl. Schlusszahlung vor Steuer auf Investorenebene bei unternehmerischen Fonds	300.484 Tausend Euro	93.009 Tausend GBP	396.501 Tausend USD
- durchschnittliche Rendite			8,0 %
Summe der Gesamtrückflüsse inkl. Schlusszahlung und Steuerwirkung auf Investorenebene bei Leasingfonds			1.965.638 Tausend Euro
- durchschnittliche Rendite			9,7 %

1 Die hierzu zählenden Investmentvermögen umfassen gemäß bsi-Standard die Publikumsfonds und Private Placements der Asset-Klassen Immobilien Inland, Immobilien Ausland, Immobilien Öffentliche Infrastruktur, Flugzeuge und Erneuerbare Energien.

2 Davon wurde ein Investmentvermögen im Jahr 2014 von der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) genehmigt; jedoch erfolgte die Aufnahme der vertrieblichen Aktivitäten erst im Jahr 2015. Demzufolge wird dieses Investmentvermögen nur nachrichtlich mit den Investmentdaten und dem Gründungs-Kommanditkapital ausgewiesen.

IMMOBILIEN INLAND



Über drei Millionen Quadratmeter Bürofläche wurden 2014 in den sieben großen deutschen Büromärkten vermietet – fünf Prozent mehr als 2013.¹ Hauptgrund für den hohen Flächenumsatz ist die robuste Verfassung der deutschen Wirtschaft, was sich positiv auf den Arbeitsmarkt und damit die Flächennachfrage auswirkt. Die guten Rahmenbedingungen sorgten auch für ein großes Investoreninteresse. 2014 wurden 39,8 Milliarden Euro in deutsche Gewerbeimmobilien investiert – der höchste Wert seit 2007. Mit 20,3 Milliarden Euro floss mehr als die Hälfte davon in Büroimmobilien.²

Hannover Leasing investiert in den deutschen A-Standorten, hat aber auch frühzeitig Investitionsmöglichkeiten in B-Städten erkannt und wahrgenommen. B-Städte verfügen über beachtliche Potenziale, die von Investoren oftmals ungenutzt bleiben.³ Für diese Standorte sprechen eine größere



IMPRESSIONEN STADTTOR DÜSSELDORF

Robustheit in Krisenzeiten, deutlich günstigere Einstiegspreise und attraktivere Anfangsrenditen als in den Top-7-Städten.

Bei ihren Immobilieninvestitionen fokussiert sich Hannover Leasing auf langfristig an bonitätsstarke Unternehmen vermietete Büroimmobilien. Für Investitionen kommen Immobilien mit einer hohen Drittverwendungsfähigkeit infrage. Diese hängt nicht nur vom Standort, sondern auch von der Objektqualität ab. Bei den Investitionsobjekten von Hannover Leasing handelt es sich daher in der Regel um neugebaute oder revitalisierte Gebäude, deren Qualität oftmals zusätzlich durch etablierte Nachhaltigkeitszertifikate belegt wird.

1 JLL: Büromarktüberblick, April 2015, Seite 5

2 CBRE: Gewerbeimmobilien 2014: Transaktionsvolumen kratzt an der 40-Milliarden-Euro-Marke, Pressemitteilung vom 7. Januar 2015

3 IW Köln: Die Potenziale alternativer Immobilieninvestment-Standorte in Deutschland, 29. Oktober 2014

GENERELLE KENNZAHLEN IMMOBILIEN INLAND

Anzahl bereits in dieser Asset-Klasse aufgelegten Investmentvermögen	Altfonds AIF ¹	35 1
Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag	Altfonds AIF	14.916 0
Summe des in dieser Asset-Klasse insgesamt aufgelegten Investmentvermögens	Altfonds AIF	2.642.353 Tausend Euro 50.907 Tausend Euro
Summe des in dieser Asset-Klasse insgesamt eingesammelten Eigenkapitals	Altfonds AIF	1.068.482 Tausend Euro 28 Tausend Euro
Anzahl der Jahre, die bereits in diesem Segment Erfahrungen bestehen (AIF und Altfonds)		19 Jahre

Diese Gesamtzahlen sind wie folgt in noch aktive und bereits aufgelöste Investmentvermögen untergliedert:

Aktives Investmentvermögen (AIF und Altfonds)

Anzahl derzeit verwalteter Investmentvermögen	Altfonds AIF	24 1
Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag	Altfonds AIF	13.514 0
Durchschnittliches Alter der verwalteten Investmentvermögen seit Auflage (AIF und Altfonds)		8,6 Jahre
Summe des derzeit verwalteten Investmentvermögens (Altfonds)		1.554.974 Tausend Euro
Summe des derzeit verwalteten Bruttovermögens (AIF)		50.907 Tausend Euro
Summe des derzeit verwalteten Eigenkapitals (Altfonds)		656.491 Tausend Euro
Summe des derzeit verwalteten Eigenkapitals (AIF)		28 Tausend Euro
Summe der Tilgungsleistung Jahr 2013 (Altfonds)		21.307 Tausend Euro
Summe der Tilgungsleistung Jahr 2014 (Berichtsjahr) (Altfonds)		15.570 Tausend Euro
Summe der Liquiditätsreserven Jahr 2013 (Altfonds)		26.170 Tausend Euro
Summe der Liquiditätsreserven Jahr 2014 (Berichtsjahr) (Altfonds)		29.531 Tausend Euro
Summe der Auszahlungen Jahr 2013 (Altfonds)		18.836 Tausend Euro
Summe der Auszahlungen Jahr 2014 (Berichtsjahr) (Altfonds)		19.001 Tausend Euro
Auszahlungen für gesamte Laufzeit (Altfonds)		190.557 Tausend Euro
Durchschnittliche Auszahlungen für das Berichtsjahr bezogen auf das Eigenkapital (Altfonds)		2,9 %
Durchschnittliche Auszahlungen kumuliert für gesamte Laufzeit bezogen auf das Eigenkapital (Altfonds)		29,0 %

Aufgelöstes Investmentvermögen (Altfonds)

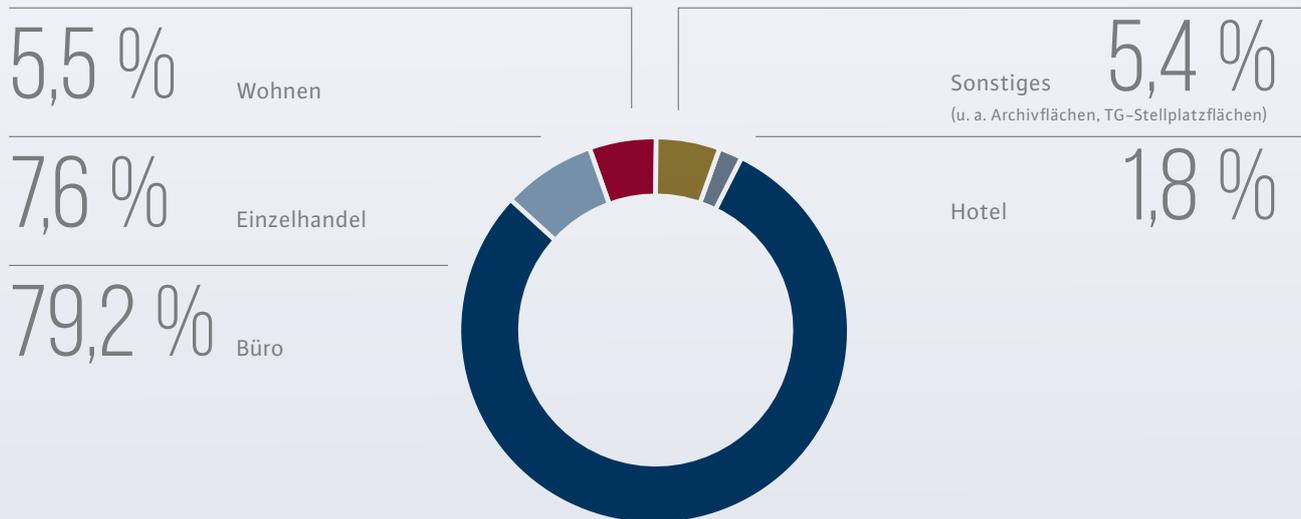
Anzahl bereits aufgelöster Investmentvermögen		11 Altfonds
- davon unternehmerische Fonds		5 Altfonds
- davon Leasingfonds		6 Altfonds
Durchschnittliche Laufzeit der aufgelösten Investmentvermögen (in Jahren)		
- bei unternehmerischen Fonds		11,4 Jahre
- bei Leasingfonds		11,8 Jahre
Summe des bereits aufgelösten Investmentvermögens		1.087.379 Tausend Euro
- unternehmerische Fonds		484.418 Tausend Euro
- Leasingfonds		602.961 Tausend Euro
Summe des ursprünglichen Eigenkapitals		411.991 Tausend Euro
- davon unternehmerische Fonds		196.527 Tausend Euro
- davon Leasingfonds		215.464 Tausend Euro
Summe der Gesamtrückflüsse inkl. Schlusszahlung vor Steuer auf Investorenebene bei unternehmerischen Fonds		248.928 Tausend Euro
Summe der Gesamtrückflüsse inkl. Schlusszahlung und Steuerwirkung auf Investorenebene bei Leasingfonds		241.401 Tausend Euro
Durchschnittliche Rendite bei unternehmerischen Fonds		6,2 %
Durchschnittliche Rendite bei Leasingfonds		3,1 %

SPEZIFISCHE ANGABEN (ALTFONDS UND AIF)

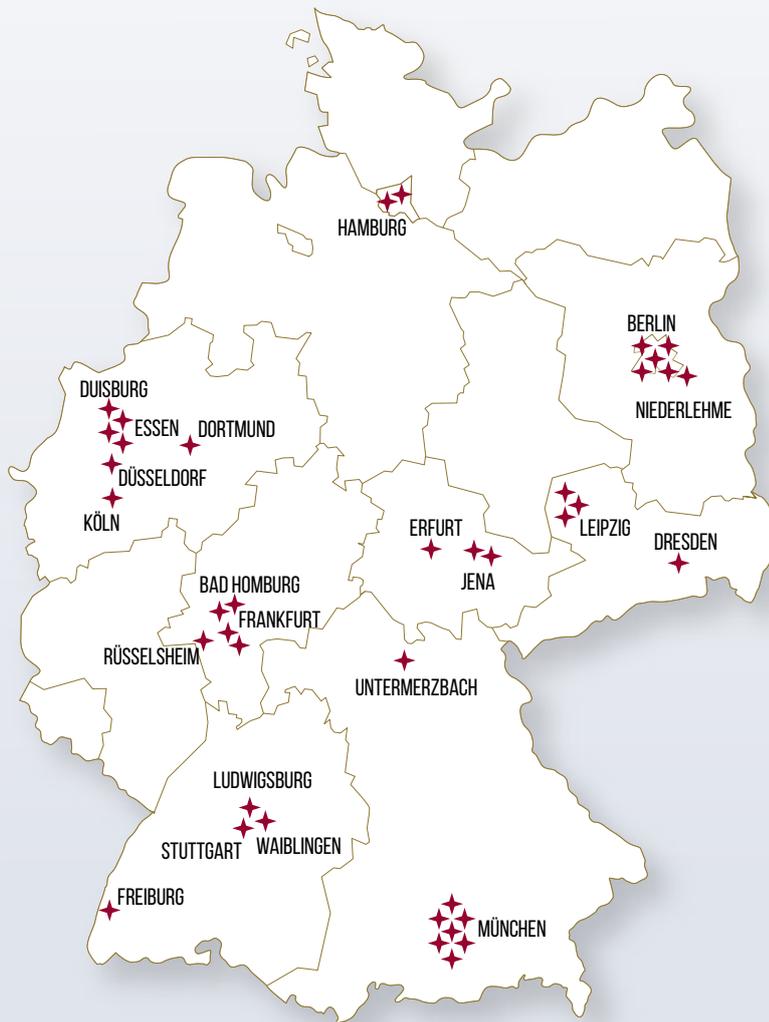
Derzeit insgesamt verwaltete Mietfläche (m ²)	563.754 m ²
- Davon vermietet zum Stichtag in % (Vermietungsquote)	94,2%
- Davon Leerstand zum Stichtag in % (Leerstandsquote)	5,8 %
Durchschnittliche Anzahl der Mieter pro Objekt	10,9
Durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge	6,4 Jahre
Durchschnittliche Restlaufzeit der Kredit- und Darlehensverträge	4,5 Jahre
Managementleistung Parameter:	
- Vermietungsvolumen in m ²	9.828 m ²
- Anzahl Objektkäufe	2
- Anzahl Objektverkäufe	3

¹ Dieses Investmentvermögen wurde im Jahr 2014 von der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) genehmigt; jedoch erfolgte die Aufnahme der vertrieblichen Aktivität erst im Jahr 2015. Demzufolge wird dieses Investmentvermögen nur nachrichtlich mit den Investmentdaten und dem Gründungs-Kommanditkapital ausgewiesen.

NUTZUNGSARTEN IN % AM PORTFOLIO IMMOBILIEN INLAND



STANDORTE DER IMMOBILIEN IM INLAND



IMMOBILIEN AUSLAND



Die europäischen Gewerbeimmobilienmärkte zogen 2014 noch mehr Investoren an als im bereits umsatzstarken Vorjahr. In nahezu allen europäischen Ländern stiegen die Transaktionsvolumina im Jahresverlauf und summierten sich auf 218 Milliarden Euro.¹ Dieser höchste Wert seit 2006 entspricht einem Plus von 32 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mit vier Milliarden Euro Investmentumsatz bei Gewerbeimmobilien verbuchten die Niederlande einen neuen Rekordwert, auch Belgien und Luxemburg übertrafen 2014 mit über drei Milliarden Euro deutlich das Vorjahr.² In Nordamerika wurden mit 291 Milliarden US-Dollar, umgerechnet rund 260 Milliarden Euro, zwölf Prozent mehr in gewerbliche Immobilien investiert als 2013.³

Der Anlagefokus von Hannover Leasing liegt auf den Benelux-Staaten und den USA. Für diese Märkte spricht, dass sie sich neben politischer und wirtschaftlicher Stabilität und Rechtssicherheit auch durch Transparenz und eine starke Professionalisierung der lokalen Immobilien-



ANSICHTEN BLAAK 8 IN ROTTERDAM

wirtschaft auszeichnen. Durch die hohe Investorennachfrage sind die Nettoanfangsrenditen in den Zentren der ausländischen Metropolen zwar leicht gesunken. In ausgewählten Lagen ergeben sich aber weiterhin gute Investitionsmöglichkeiten.

Wie bei inländischen Immobilieninvestments stehen auch bei den Engagements von Hannover Leasing im Ausland neugebaute Büroobjekte oder Immobilien auf vergleichbarem Niveau in nachfragestarken Mikrolagen im Fokus. Weitere Investitionskriterien sind langfristige Mietverträge, eine sehr gute Bonität der Mieter und gute Nachvermietungsmöglichkeiten durch eine weitgehend flexible Raumaufteilung.

1 CBRE: Höchstes Investmentvolumen auf europäischen Gewerbeimmobilienmärkten seit 2006, Pressemitteilung vom 27. Januar 2015

2 CBRE: Belgium & Luxembourg, Investment Seminar 2015, Seite 17

3 DTZ: Money into Property 2015: North American Investment Expected to Exceed 2007 Peak, Pressemitteilung vom 18. Juni 2015

GENERELLE KENNZAHLEN IMMOBILIEN AUSLAND (ALTFONDS)

Anzahl bereits in dieser Asset-Klasse aufgelegten Investmentvermögen	14
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	1
Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag	18.324
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	143
Summe des in dieser Asset-Klasse insgesamt aufgelegten Investmentvermögens	1.721.031 Tausend Euro
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	65.815 Tausend Euro
- davon in USD	640.651 Tausend USD
- davon in GBP	160.372 Tausend GBP
Summe des in dieser Asset-Klasse insgesamt eingesammelten Eigenkapitals	830.616 Tausend Euro
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	7.354 Tausend Euro
- davon in USD	351.385 Tausend USD
- davon in GBP	80.350 Tausend GBP
Anzahl der Jahre, die bereits in diesem Segment Erfahrungen bestehen	17 Jahre

Diese Gesamtzahlen sind wie folgt in noch aktive und bereits aufgelöste Investmentvermögen zu untergliedern:

Aktives Investmentvermögen

Anzahl derzeit verwalteter Investmentvermögen	9	
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	1	
Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag	18.324	
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	143	
Durchschnittliches Alter der verwalteten Investmentvermögen seit Auflage	5,5 Jahre	
Summe des derzeit verwalteten Investmentvermögens	975.026 Tausend Euro	
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	65.815 Tausend Euro	
- davon in USD	120.748 Tausend USD	
Summe des derzeit verwalteten Eigenkapitals	466.831 Tausend Euro	
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	7.354 Tausend Euro	
- davon in USD	99.526 Tausend USD	
Summe der Tilgungsleistung Jahr 2013	220 Tausend Euro	271 Tausend USD
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013		47 Tausend Euro
Summe der Tilgungsleistung Jahr 2014 (Berichtsjahr)	1.019 Tausend Euro	3.137 Tausend USD
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013		84 Tausend Euro
Summe der Liquiditätsreserven Jahr 2013	28.935 Tausend Euro	495 Tausend USD
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013		1.524 Tausend Euro
Summe der Liquiditätsreserven Jahr 2014 (Berichtsjahr)	27.939 Tausend Euro	309 Tausend USD
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013		1.062 Tausend Euro
Summe der Auszahlungen Jahr 2013	5.316 Tausend Euro	11.921 Tausend USD
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013		161 Tausend Euro
Summe der Auszahlungen Jahr 2014 (Berichtsjahr)	8.884 Tausend Euro	3.991 Tausend USD
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013		386 Tausend Euro
Auszahlungen für gesamte Laufzeit	59.678 Tausend Euro	48.593 Tausend USD
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013		547 Tausend Euro
Durchschnittliche Auszahlungen für das Berichtsjahr bezogen auf das Eigenkapital	bei Euro-Engagements	2,3 %
	bei USD-Engagements	4,0 %
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	bei Euro-Engagements	5,3 %
Durchschnittliche Auszahlungen kumuliert für die gesamte Laufzeit bezogen auf das Eigenkapital	bei Euro-Engagements	15,2 %
	bei USD-Engagements	48,8 %
- davon Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013	bei Euro-Engagements	7,4 %

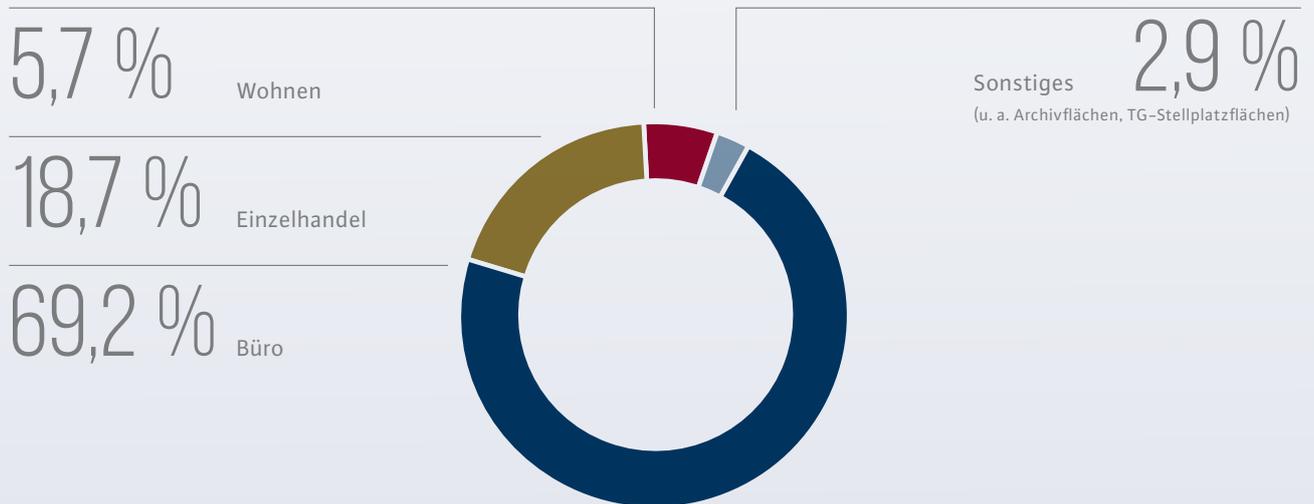
Aufgelöstes Investmentvermögen

Anzahl bereits aufgelöster Investmentvermögen	5 Altfonds		
Durchschnittliche Laufzeit der aufgelösten Investmentvermögen	6,6 Jahre		
Summe des bereits aufgelösten Investmentvermögens	746.004 Tausend Euro		
- davon in USD	519.903 Tausend USD		
- davon in GBP	160.372 Tausend GBP		
Summe des ursprünglichen Eigenkapitals	363.785 Tausend Euro		
- davon in USD	251.859 Tausend USD		
- davon in GBP	80.350 Tausend GBP		
Summe der Gesamtrückflüsse inkl. Schlusszahlung vor Steuer auf Investorenebene	51.556 Tausend Euro	396.501 Tausend USD	93.009 Tausend GBP
Durchschnittliche Rendite	9,7 %		

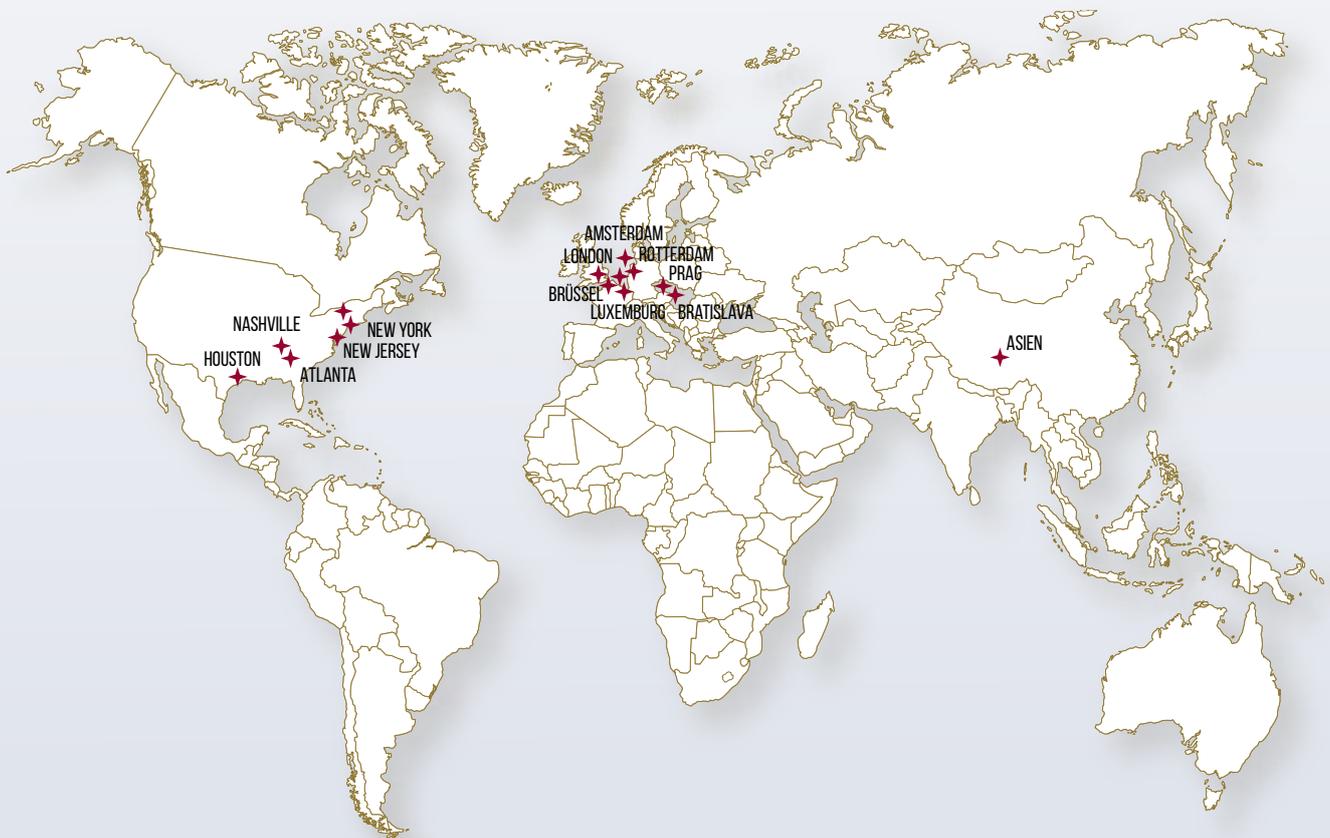
SPEZIFISCHE ANGABEN

Derzeit insgesamt verwaltete Mietfläche (m ²)	328.244 m ²		
- davon vermietet zum Stichtag in % (Vermietungsquote)	93,6%		
- davon Leerstand zum Stichtag in % (Leerstandsquote)	6,4 %		
Durchschnittliche Anzahl der Mieter pro Objekt	23,0		
Durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge	9,5 Jahre		
Durchschnittliche Restlaufzeit der Kredit- und Darlehensverträge	6,8 Jahre		
Managementleistung Parameter:			
- Vermietungsvolumen in m ²	9.244 m ²		
- Anzahl Objektkäufe	1		
- Anzahl Objektverkäufe	-		

NUTZUNGSARTEN IN % AM PORTFOLIO IMMOBILIEN AUSLAND



STANDORTE DER IMMOBILIEN IM AUSLAND

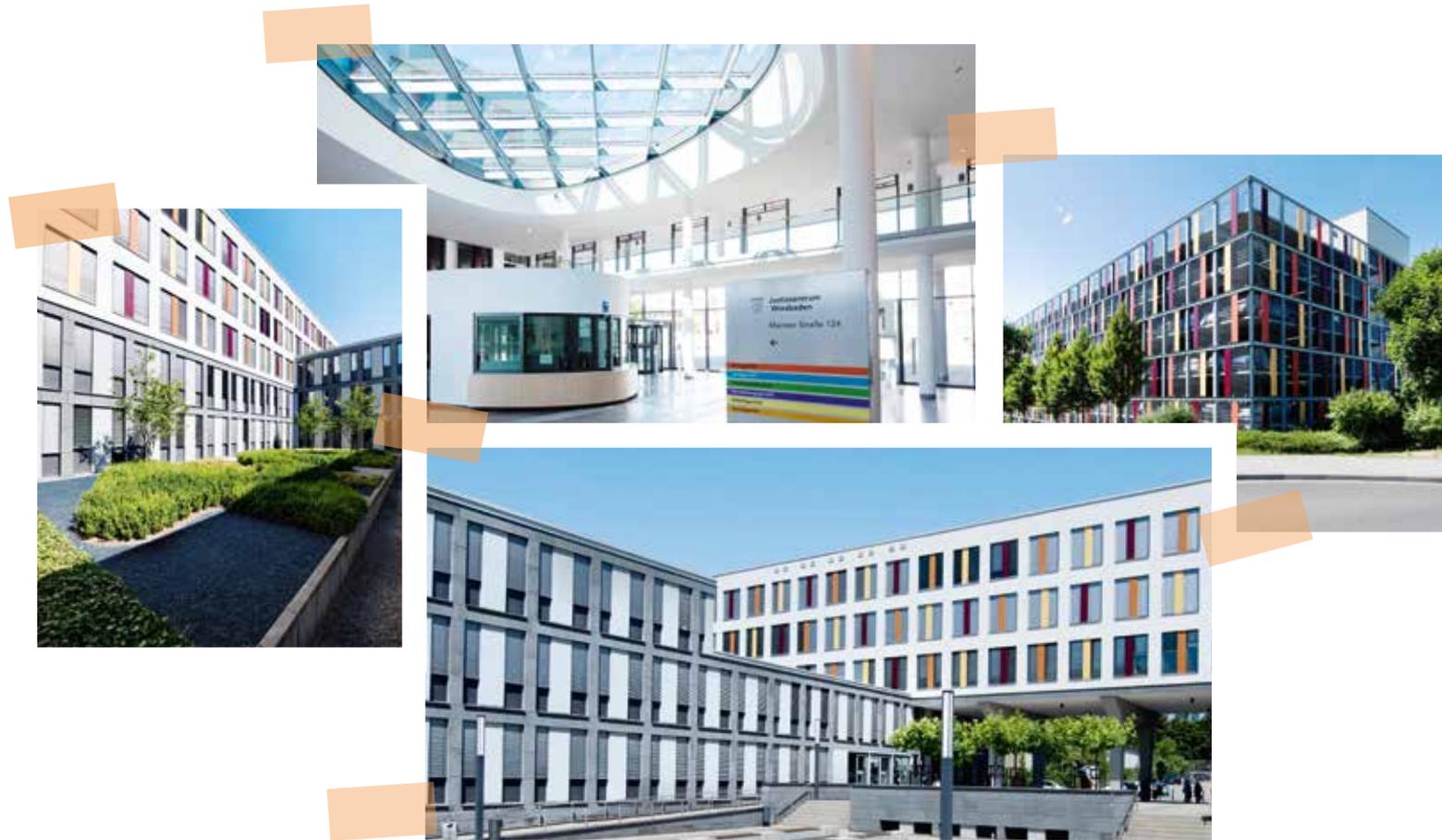


IMMOBILIEN ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR



Trotz gestiegener Investitionen reichten die Mittel der deutschen Kommunen 2014 nicht aus, um die Infrastruktur im erforderlichen Maße zu erhalten und zu erweitern. Von geschätzten 132 Milliarden Euro Investitionsrückstand entfallen rund 24 Prozent auf Schulen sowie jeweils acht Prozent auf Verwaltungsgebäude und Sportstätten – das ergibt fast 53 Milliarden Euro.¹ Andere Untersuchungen beziffern den Sanierungs- und Neubaubedarf bei Gebäuden der Öffentlichen Hand in Deutschland bis 2020 auf 75 beziehungsweise 50 Milliarden Euro.² Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel reagierte 2014 mit der Gründung einer Expertenkommission. Sie erarbeitete Vorschläge, um die Investitionstätigkeit anzuregen – auch durch privates Investitionskapital.

Hannover Leasing strukturiert für private und institutionelle Investoren Immobilienprojekte mit der Öffentlichen Hand. Für die unternehmerischen Beteiligungen kommen vor allem Hochbauprojekte mit Projektvolumina ab etwa 30 Millionen Euro in Regionen mit hoher Bevölkerungs-



VERSCHIEDENE ANSICHTEN JUSTIZ- UND VERWALTUNGSZENTRUM WIESBADEN

dichte infrage, die über 15 und mehr Jahre an die Öffentliche Hand vermietet sind. Da Bund und Länder von der Insolvenzordnung ausgenommen sind, droht bei Mietern aus dem Bereich der Öffentlichen Hand kein Mietausfall. Gute Investitionsbedingungen ergeben sich außerdem aus einer weitgehend konjunkturunabhängigen Ertrags- und Wertentwicklung sowie langfristig stabilen Cash Flows.

Relevante Investitionsobjekte finden sich sowohl in den deutschen Metropolregionen als auch in B-Städten. Für Bestandsimmobilien eröffnet sich der Marktzugang durch Bieterverfahren der Öffentlichen Hand, für Neubauten erfolgt dies über die Teilnahme an entsprechenden Vergabeverfahren. Darüber hinaus erwirbt Hannover Leasing gezielt Bestandsimmobilien von Dritten, die von Mietern der Öffentlichen Hand genutzt werden.

¹ KfW Research: KfW-Kommunalpanel 2015, Mai 2015, Seite 5 und Seite 21

² Bremer Energie Institut: Der energetische Sanierungsbedarf und der Neubaubedarf von Gebäuden der kommunalen und sozialen Infrastruktur, Abschlussbericht, im Auftrag der KfW-Bankengruppe, November 2011, Seite 7 und Seite 39

GENERELLE KENNZAHLEN IMMOBILIEN ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR (ALTFONDS)

Anzahl bereits in dieser Asset-Klasse aufgelegten Investmentvermögen	16 Altfonds
Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag	2.096
Summe des in dieser Asset-Klasse insgesamt aufgelegten Investmentvermögens	1.390.856 Tausend Euro
Summe des in dieser Asset-Klasse insgesamt eingesammelten Eigenkapitals	546.169 Tausend Euro
Anzahl der Jahre, die bereits in diesem Segment Erfahrungen bestehen	17 Jahre

Diese Gesamtzahlen sind wie folgt in noch aktive und bereits aufgelöste Investmentvermögen untergliedert:

Aktives Investmentvermögen

Anzahl derzeit verwalteter Investmentvermögen	13 Altfonds
Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag	2.031
Durchschnittliches Alter der verwalteten Investmentvermögen seit Auflage	11,0 Jahre
Summe des derzeit verwalteten Investmentvermögens	1.065.181 Tausend Euro
Summe des derzeit verwalteten Eigenkapitals	484.369 Tausend Euro
Summe der Tilgungsleistung Jahr 2013	8.854 Tausend Euro
Summe der Tilgungsleistung Jahr 2014 (Berichtsjahr)	9.792 Tausend Euro
Summe der Liquiditätsreserven Jahr 2013	8.699 Tausend Euro
Summe der Liquiditätsreserven Jahr 2014 (Berichtsjahr)	10.635 Tausend Euro
Summe der Auszahlungen Jahr 2013	20.193 Tausend Euro
Summe der Auszahlungen Jahr 2014 (Berichtsjahr)	21.878 Tausend Euro
Auszahlungen für gesamte Laufzeit	275.540 Tausend Euro
Durchschnittliche Auszahlungen für das Berichtsjahr bezogen auf das Eigenkapital	4,5 %
Durchschnittliche Auszahlungen kumuliert für die gesamte Laufzeit bezogen auf das Eigenkapital	56,9 %

Aufgelöstes Investmentvermögen

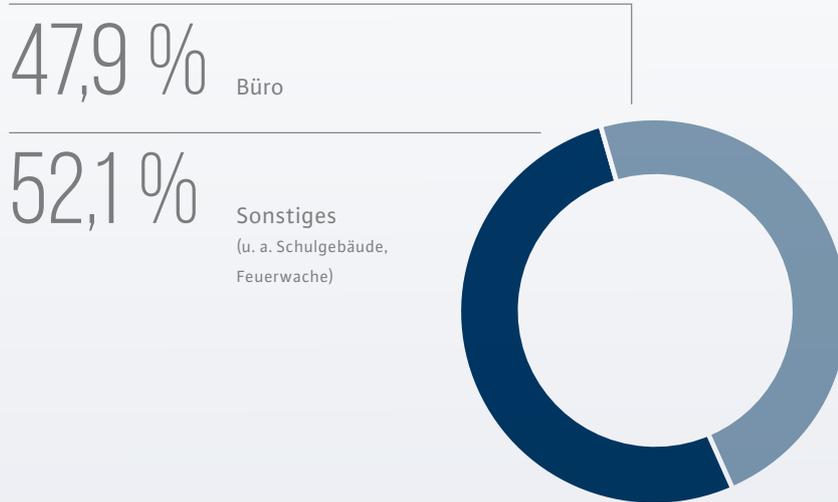
Anzahl bereits aufgelöster Investmentvermögen	3 Altfonds
Durchschnittliche Laufzeit der aufgelösten Investmentvermögen (in Jahren)	9,4 Jahre
Summe des bereits aufgelösten Investmentvermögens	325.675 Tausend Euro
Summe des ursprünglichen Eigenkapitals	61.800 Tausend Euro
Summe der Gesamtrückflüsse inkl. Schlusszahlung und Steuerwirkung auf Investorenebene	63.371 Tausend Euro
Durchschnittliche Rendite	0,3 %

(Die aufgelösten Investmentvermögen beinhalten ausschließlich Leasingfonds.)

SPEZIFISCHE ANGABEN

Derzeit insgesamt verwaltete Mietfläche (m ²)	513.576 m ²
- davon vermietet zum Stichtag in % (Vermietungsquote)	100 %
- davon Leerstand zum Stichtag in % (Leerstandsquote)	0 %
Durchschnittliche Anzahl der Mieter pro Objekt	1,2
Durchschnittliche Restlaufzeit der Mietverträge	11,8 Jahre
Durchschnittliche Restlaufzeit der Kredit- und Darlehensverträge	11,8 Jahre
Managementleistung Parameter:	
- Vermietungsvolumen in m ²	-
- Anzahl Objektkäufe	-
- Anzahl Objektverkäufe	1

NUTZUNGSARTEN IN % AM PORTFOLIO ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR



STANDORTE DER IMMOBILIEN DER ÖFFENTLICHEN INFRASTRUKTUR



FLUGZEUGE



Die Passagierzahlen im Flugverkehr sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen. Weltweit soll sich die Passagierzahl von heute rund drei Milliarden Passagieren auf mehr als 6,4 Milliarden bis 2030 verdoppeln.¹ Beim Luftverkehrsmarkt handelt es sich um einen vergleichsweise volatilen Markt, da der internationale Luftverkehr an die Entwicklung der Weltwirtschaft gekoppelt ist. Das hat unter anderem zur Folge, dass die Nachfrage nach bestimmten Flugzeugtypen zyklischen Schwankungen unterworfen ist. Langfristig prognostizieren die beiden größten Flugzeughersteller Airbus und Boeing ein dynamisches Wachstum von rund fünf Prozent p. a. bis 2033.²

Hannover Leasing setzt im Bereich Flugzeug-Investitionen zwei Schwerpunkte: Im Fokus standen in der Vergangenheit Flugzeuge der Airbus A320-Familie und in den vergangenen Jahren Maschinen des Typs A380. Für Investments in Airbus A380-Flugzeuge wurde ein spezielles Fondskonzept entwickelt. Es sieht die Rückführung des Eigen- und die Tilgung des



IMPRESSIONEN FLUGVERKEHR

Fremdkapitals während der Vertragslaufzeit mit der Fluggesellschaft vor. Dieses Konzept berücksichtigt auch, dass es für den A380 bisher noch keine Erfahrungswerte aus Verkäufen oder Weitervermietung gibt. Zudem arbeitet Hannover Leasing vor allem mit international angesehenen Fluggesellschaften wie Emirates und Singapore Airlines zusammen.

Mittelstreckenflugzeuge des Typs Airbus A320, in die Hannover Leasing seit vielen Jahren investiert, kommen bereits seit längerem und in größeren Stückzahlen zum Einsatz. Die Erfahrung zeigt, dass sie in nahezu jeder Marktphase weitervermietet oder verkauft werden können. Zum einen werden Flugzeuge des Typs Airbus A320 von vielen Fluggesellschaften geflogen, zum anderen unterliegen sie strikten Wartungsvorschriften. Der gute Zustand der Maschinen bleibt damit über Jahrzehnte erhalten.

1 ICAO: Air Navigation Report 2014, Seite 5

2 Airbus Global Market Forecast 2014 – 2033, Seite 11; Boeing Current Market Outlook 2014 – 2033, Seite 3

GENERELLE KENNZAHLEN FLUGZEUGE (ALTFONDS UND AIF)

Anzahl bereits in dieser Asset-Klasse aufgelegten Investmentvermögen	Altfonds AIF	51 1
Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag	Altfonds AIF	6.041 125
Summe des in dieser Asset-Klasse insgesamt aufgelegten Investmentvermögens (Altfonds) - davon in USD		2.566.500 Tausend Euro 422.063 Tausend USD
Summe des in dieser Asset-Klasse insgesamt aufgelegten Investmentvermögens (AIF)		250.593 Tausend USD
Summe des in dieser Asset-Klasse insgesamt eingesammelten Eigenkapitals (Altfonds) - davon in USD		1.720.399 Tausend Euro 179.232 Tausend USD
Summe des in dieser Asset-Klasse insgesamt eingesammelten Eigenkapitals (AIF)		7.796 Tausend USD
Durchschnittliche Fremdkapitalquote bezogen auf den Bruttovermögenswert (AIF)		52,2 %
Anzahl der Jahre, die bereits in diesem Segment Erfahrungen bestehen (Altfonds und AIF)		19 Jahre
Durchschnittliche Gesamtkostenquote p.a. in Prozent des Nettoinventarwertes (NAV)(AIF)		0,3 %

Diese Gesamtzahlen sind wie folgt in noch aktive und bereits aufgelöste Investmentvermögen zu untergliedern:

Aktives Investmentvermögen

Anzahl derzeit verwalteter Investmentvermögen	Altfonds AIF	4 1
Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag	Altfonds AIF	6.041 125
Durchschnittliches Alter der verwalteten Investmentvermögen seit Auflage (Altfonds und AIF)		4,0 Jahre
Summe des derzeit verwalteten Investmentvermögens (Altfonds) - davon in USD		394.264 Tausend Euro 422.063 Tausend USD
Summe des derzeit verwalteten Bruttovermögens (AIF)		232.600 Tausend USD
Summe des derzeit verwalteten Eigenkapitals (Altfonds) - davon in USD		172.954 Tausend Euro 179.232 Tausend USD
Summe des derzeit verwalteten Eigenkapitals (AIF)		7.796 Tausend USD
Summe der Tilgungsleistung Jahr 2013 (Altfonds)	2.593 Tausend Euro	18.062 Tausend USD
Summe der Tilgungsleistung Jahr 2014 (Berichtsjahr) (Altfonds)	2.749 Tausend Euro	18.868 Tausend USD
Summe der Liquiditätsreserven Jahr 2013 (Altfonds)	976 Tausend Euro	1.521 Tausend USD
Summe der Liquiditätsreserven Jahr 2014 (Berichtsjahr) (Altfonds)	1.004 Tausend Euro	1.339 Tausend USD
Summe der Auszahlungen Jahr 2013 (Altfonds)	2.636 Tausend Euro	13.499 Tausend USD
Summe der Auszahlungen Jahr 2014 (Berichtsjahr) (Altfonds)	2.723 Tausend Euro	13.499 Tausend USD
Auszahlungen für gesamte Laufzeit (Altfonds)	12.605 Tausend Euro	39.601 Tausend USD
Durchschnittliche Auszahlungen für das Berichtsjahr bezogen auf das Eigenkapital (Altfonds)	bei Euro-Engagements bei USD-Engagements	9,9 % 7,5 %
Durchschnittliche Auszahlungen kumuliert für die gesamte Laufzeit bezogen auf das Eigenkapital (Altfonds)	bei Euro-Engagements bei USD-Engagements	45,8 % 22,1 %
Kumulierte Nettoinventarwerte (NAV) Berichtsjahr 2014 (AIF)		99.947 Tausend USD
Kumulierte Asset-Marktwerte Berichtsjahr 2014 (AIF)		230.000 Tausend USD

Aufgelöstes Investmentvermögen (Altfonds)

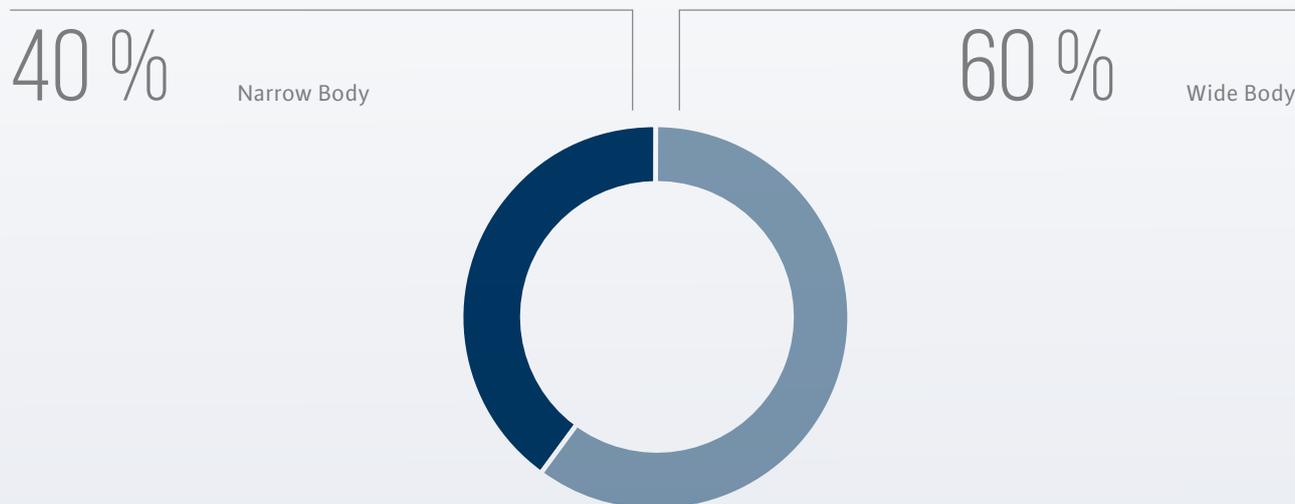
Anzahl bereits aufgelöster Investmentvermögen		47 Altfonds
Durchschnittliche Laufzeit der aufgelösten Investmentvermögen		9,0 Jahre
Summe des bereits aufgelösten Investmentvermögens		2.172.236 Tausend Euro
Summe des ursprünglichen Eigenkapitals		1.547.445 Tausend Euro
Summe der Gesamtrückflüsse inkl. Schlusszahlung und Steuerwirkung auf Investorenebene		1.660.866 Tausend Euro
Durchschnittliche Rendite		11,0 %

(Die aufgelösten Investmentvermögen beinhalten ausschließlich Leasingfonds.)

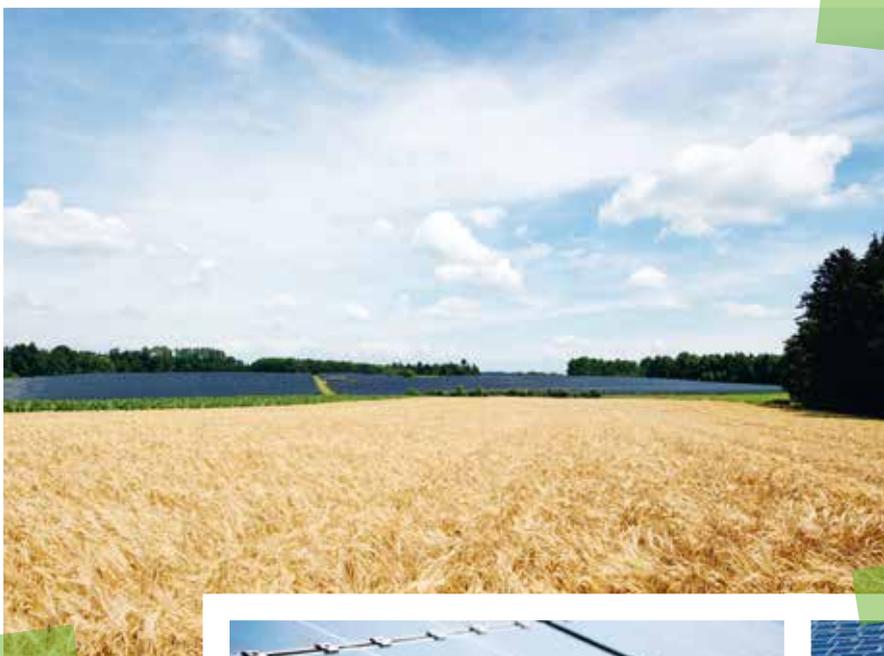
SPEZIFISCHE ANGABEN (ALTFONDS UND AIF)

Größe der derzeit verwalteten Flotte (Anzahl Sachwerte)	5
- davon verleased zum Stichtag in %	100 %
- davon nicht verleased zum Stichtag in %	0 %
Durchschnittliches Flottenalter	4,0 Jahre
Durchschnittliche Restlaufzeit der Leasingverträge	8,0 Jahre
Durchschnittliche Restlaufzeit der Kredit- und Darlehensverträge	8,0 Jahre

FLUGZEUGTYPEN IN % AM PORTFOLIO FLUGZEUGE



ERNEUERBARE ENERGIEN



Alternative Energiequellen gewannen 2014 weiter an Bedeutung. Der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung in Deutschland stieg auf einen neuen Höchstwert von 25,8 Prozent. Vor der Einführung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) im April 2000 lag der Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien noch bei knapp sechs Prozent.¹ 2014 haben Erneuerbare Energien auch erstmals Braunkohle als den bislang wichtigsten Energieträger in Deutschland abgelöst.² Wind, Biomasse, Sonne und Wasserkraft lieferten 157 Milliarden Kilowattstunden. Davon entfielen 51,2 Milliarden Kilowattstunden bzw. ein Anteil von 8,4 Prozent an der gesamten Stromerzeugung auf Windenergie. Damit war Wind 2014 die wichtigste regenerative Energiequelle.³ Die kontinuierlich wachsende Bedeutung Erneuerbarer Energien ist nicht nur Zeichen eines gestiegenen Umweltbewusstseins in den Industrieländern. Insbesondere in Deutschland ist sie auch das Ergebnis eines erklärten politischen Willens. Ziel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist es, den Anteil Erneuerbarer Energien an der gesamten Stromversorgung Deutschlands in den nächsten zehn Jahren auf 40 bis 45 Prozent zu steigern.⁴



VERSCHIEDENE ANSICHTEN SOLARANLAGE IN PFARRKIRCHEN

Um den Anteil Erneuerbarer Energien an der Stromversorgung weiter auszubauen, ist privates Kapital erforderlich. Im Fokus von Hannover Leasing stehen Projekte, die sich alternative Energiequellen zunutze machen und die gleichzeitig den Interessen der Investoren gerecht werden.

Hinweis zur aktuellen Situation der Solarfonds von Hannover Leasing in Spanien und Italien

Über die letzten Jahre hinweg haben die Regierungen in Spanien und Italien Energiereformen verabschiedet bzw. gesetzliche Eingriffe vorgenommen, die zu einer deutlichen Reduzierung der Einspeisevergütungen führen und damit erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ausschüttungen an die Anleger haben. Zum italienischen Solarfonds haben die Betreibergesellschaften Ende Dezember 2014 eine nationale Klage vor dem italienischen Verwaltungsgericht eingereicht. Bei den spanischen Anlagen wird eine nationale Klage als wenig erfolgsversprechend bewertet, sodass derzeit der Anschluss an ein internationales Schiedsgerichtsverfahren geprüft wird.

¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, http://www.erneuerbare-energien.de/EE/Navigation/DE/Gesetze/Das_EEG/DatenFakten/daten-und-fakten.html

² Agentur für Erneuerbare Energien, Strommix in Deutschland 2014, 7. Januar 2015

³ Agentur für Erneuerbare Energien, Strommix in Deutschland 2014, 7. Januar 2015

⁴ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Zeitreihen zur Entwicklung der Erneuerbaren Energien in Deutschland unter Verwendung von Daten der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien Statistik (AGEE-Stat), Stand 08/2014

GENERELLE KENNZAHLEN ERNEUERBARE ENERGIEN (ALTFONDS)

Anzahl bereits in dieser Asset-Klasse aufgelegten Investmentvermögen	3
Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag	1.190
Summe des in dieser Asset-Klasse insgesamt aufgelegten Investmentvermögens	128.204 Tausend Euro
Summe des in dieser Asset-Klasse insgesamt eingesammelten Eigenkapitals	35.110 Tausend Euro
Anzahl der Jahre, die bereits in diesem Segment Erfahrungen bestehen	7 Jahre

Diese Gesamtzahlen sind wie folgt in noch aktive und bereits aufgelöste Investmentvermögen zu untergliedern:

Aktives Investmentvermögen

Anzahl derzeit verwalteter Investmentvermögen	3
Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag	1.190
Durchschnittliches Alter der verwalteten Investmentvermögen seit Auflage	6 Jahre
Summe des derzeit verwalteten Investmentvermögens in dieser Asset-Klasse	128.204 Tausend Euro
Summe des derzeit verwalteten Eigenkapitals	35.110 Tausend Euro
Summe der Tilgungsleistung Jahr 2013	5.084 Tausend Euro
Summe der Tilgungsleistung Jahr 2014 (Berichtsjahr)	5.160 Tausend Euro
Summe der Liquiditätsreserven Jahr 2013	6.060 Tausend Euro
Summe der Liquiditätsreserven Jahr 2014 (Berichtsjahr)	4.824 Tausend Euro
Summe der Auszahlungen Jahr 2013	220 Tausend Euro
Summe der Auszahlungen Jahr 2014 (Berichtsjahr)	730 Tausend Euro
Auszahlungen für gesamte Laufzeit	5.899 Tausend Euro
Durchschnittliche Auszahlungen für das Berichtsjahr bezogen auf das Eigenkapital	2,1 %
Durchschnittliche Auszahlungen kumuliert für gesamte Laufzeit bezogen auf das Eigenkapital	16,8 %

SPEZIFISCHE ANGABEN

Anzahl der derzeit verwalteten Investments	3
Energieleistung aller EE-Anlagen installiert (in MW) und produziert (in MWh)	23,5 MW und 27.973 MWh
Durchschnittliche Restlaufzeit der Abnahmeverträge	15,5 Jahre
Durchschnittliche Restlaufzeit der Kredit- und Darlehensverträge	11,0 Jahre

ENERGIEQUELLEN MIT % AM PORTFOLIO ERNEUERBARE ENERGIEN



ANGABEN AUF EINZELFONDSEBENE IMMOBILIEN INLAND

Unternehmerische Fonds Altfonds (aktiv)

Emissionsjahr	Fondsgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
2001	MC Mieleseheide	125	Büropark Essen Bredeneby	Euro	123.526
2003	Feline	110	Nutzfahrzeug-Gebrauchtwagen-Center, Niederlehme bei Berlin	Euro	7.524
2002	Nimbus	139	Büro- und Verwaltungsgebäude, Stuttgart	Euro	59.577
2003	Imetra	140	Protonenbestrahlungszentrum, München	Euro	120.000
2004	Simar 3	145	Büro- und Verwaltungsgebäude, München	Euro	70.986
2004/2005	Tangelo	153	Büroimmobilie, Erfurt	Euro	44.980
2001/2004	Illustra	134	Büro- und Geschäftsgebäude, Freiburg im Breisgau	Euro	82.939
2001/2004	Gwendolyn (Beteiligungsgesellschaft von Illustra)	157	Büro- und Geschäftsgebäude, Freiburg im Breisgau	Euro	82.939
2004/2005/ 2006	Taiga	149	Büroimmobilie, Duisburg	Euro	35.704
2006	Palladin	167	Büro- und Technologiepark sowie Hotelbetrieb, Hamburg-Finkenwerder	Euro	43.426
2007	Nigresco	172	Einzelhandels- und Dienstleistungszentrum WilhelmGalerie, Ludwigsburg	Euro	63.115
2007	Oktant	173	CityPalais Duisburg – Multifunktionale Immobilie mit Veranstaltungs- und Kongresszentrum, Spielcasino etc.	Euro	105.500
2007	Orontes	176	Bürogebäude The Bench mit Tiefgarage	Euro	25.856
2008	Phidias	188	Süd-Carré, Hamburg; Bürogebäude und Parkplätze, Bad Homburg; Deutsche Bahn, Leipzig	Euro	154.564
2009	Yucatan (SWD 5)	196	Bürogebäude am Dortmunder U, Dortmund	Euro	61.350
2010	Herschel (SWD 6)	202	Büroimmobilie mit Betriebszentrale der Deutschen Bahn	Euro	66.653
2012	Perceval (SWD 7)	203	Büroimmobilie Imtech Haus, Gateway Gardens, Frankfurt am Main	Euro	60.915
2012	Ylang	207	Grüne Mitte, Essen (Bürogebäude Friedrich-Ebert-Straße)	Euro	45.850
2013	Palmyra (teilplaziert)	211	Stadttor Düsseldorf	Euro	139.344
2011	ohne Angabe	Private Placement	Schulungs- und Tagungshotel, VBG Akademie, Schloss Untermerzbach	Euro	12.925
1997	ohne Angabe	Private Placement	Handels- und Dienstleistungszentrum »Bei den Fuchslöchern«, Jena	Euro	7.325
2011	ohne Angabe	Private Placement	Handels- und Dienstleistungszentrum Postplatz Forum, Waiblingen	Euro	24.870

Unternehmerische Fonds AIF (aktiv)

Emissionsjahr	Investmentgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
2014	HL »Die Direktion« Müns- ter GmbH & Co. geschlos- senen Investment-KG	214	Büro- und Geschäftshaus »Die Direktion«, Münster	EUR	50.907

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen 2014 (in % des Eigenkapitals)	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals)	Tilgung kumuliert in Tausend	Stand Liquiditäts- reserve 2014 in Tausend
29.610	123	0,0	11,0	16.513	890
2.213	51	0,0	54,8	2.784	336
19.812	87	0,0	56,8	7.950	4.073
63.200	242	0,0	10,0	0	0
15.812	1	0,0	27,5	10.060	4.500
18.890	508	0,0	45,8	3.453	1.991
23.269	28	0,0	43,0	16.239	689
7.126	29	0,0	21,2	-	58
15.000	346	0,0	52,1	4.452	1.571
15.095	360	7,0	59,6	14.075	294
27.750	16	1,0	26,0	3.285	1.625
52.100	1.066	4,0	44,3	1.284	2.165
12.201	428	1,0	29,3	291	1.354
77.011	2.690	4,8	35,1	316	179
32.785	1.236	6,0	23,3	0	315
30.512	2.354	6,3	28,1	2.814	1.176
31.970	978	5,3	15,3	775	800
23.700	755	5,5	9,4	101	166
40.596	1.473	5,1	5,1	630	1.895
3.825	1	0,0	0,0	2.048	353
4.372	16	0,0	58,5	1.805	133
17.070	1	4,7	14,4	0	761

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen 2014 (in % des Eigenkapitals)	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals)	Tilgung kumuliert in Tausend	Stand Liquiditäts- reserve 2014 in Tausend
28	0	0,0	0,0	0	0

ANGABEN AUF EINZELFONDSEBENE IMMOBILIEN INLAND

Unternehmerische Fonds Altfonds (aufgelöst)

Emissionsjahr	Fondsgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
1996	Kera	37	Büro- und Verwaltungsgebäude, Leipzig	Euro	56.650
1996	Herschel	38	Verwaltungsgebäude Deutsche Bahn, Berlin	Euro	59.221
2003	Ficus/Simar 2	138	Büro- und Verwaltungsgebäude, München	Euro	64.295
2004	Simar 1	144	Vier Büro- und Verwaltungsgebäude, München	Euro	108.473
2001	Hirundo	91	Verwaltungs- und Technikzentrum, München	Euro	195.779

Leasingfonds Altfonds (aktiv)

Emissionsjahr	Fondsgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
1996	GEMMA	30	Verwaltungsgebäude Dresden und Leipzig	Euro	132.297
1998	ZITRIN (Zimbal)	77	Wohnanlagen Berlin-Friedrichshain (neun einzelne Gebäude)	Euro	31.831
2003	Troubadour	133	Diverse Gebäude Adam Opel AG	Euro	33.917

Leasingfonds Altfonds (aufgelöst)

Emissionsjahr	Fondsgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
1996	NOROS	21	Verwaltungsgebäude, Berlin, München, Frankfurt am Main	Euro	247.897
2001	Tulipa (Glory)	121	Wohnanlage »Rundling«, Leipzig	Euro	88.944
2002	VERTICO	120	Wohnanlagen, Berlin	Euro	76.190
2004	NINFA	156	Wohnanlage, Berlin	Euro	6.000
1999	TUSKULUM	100	Ernst-Abbe-Hochhaus, Bau 14	Euro	28.644
2003	Noma	123	Büropark »MediaWorksMunich«	Euro	155.286

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals)	Tilgung kumuliert in Tausend	Stand Liquiditäts- reserve 2014 in Tausend
37.940	0	343,3	18.710	0
36.513	0	267,1	22.708	0
18.295	0	176,9	46.000	0
39.004	0	135,9	69.469	0
64.775	900	111,05	127.738	0

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen 2014 (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Tilgung kumuliert in Tausend	Stand Liquiditäts- reserve 2014 in Tausend	Steuerentlastung/ Steuerbelastung kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Kapitalrückfluss (in % des Eigenkapitals ohne Agio)
66.468	605	2,0	53,0	31.486	60	25,0	78,0
26.818	20	2,8	24,6	766	315	38,7	63,2
6.312	100	0,0	11,6	11.604	3.832	19,6	31,1

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Steuerentlastung/ Steuerbelastung kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Kapitalrückfluss (in % des Eigenkapitals ohne Agio)
136.947	426	70,5	42,5	113,0
24.542	34	98,0	-0,8	97,2
15.000	3	102,3	9,2	111,5
4.250	0	97,8	6,0	103,0
19.225	36	120,0	-3,0	117,0
15.500	3	124,3	-9,6	114,6

ANGABEN AUF EINZELFONDSEBENE IMMOBILIEN AUSLAND

Unternehmerische Fonds Altfonds (aktiv)

Emissionsjahr	Fondsgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
2006	Erato (WW Europa II)	165	Büro- und Geschäftsgebäude »Apollo Business Center«, Bratislava	Euro	111.453
2008	Wachstumswerte USA 1	183	Shopping Center, Geschlossener US-Immobilien-Projektentwicklungsfonds	USD	35.334
2007	Wachstumswerte Asien 1	181	Dachfonds, 756 Zertifikate, seit 01.11.2010 noch 473 Zertifikate	USD	85.414
2009	Wachstumswerte Europa III	193	Bürokomplex »An der Drosbach«, Luxemburg	Euro	442.182
2010	Wachstumswerte Europa IV	199	Büroimmobilie »ESPRIT Headquarters Europe«	Euro	21.963
2011	Wachstumswerte Europa V	205	Burohochhaus Blaak 8	Euro	56.445
2012	Wachstumswerte Europa VII	208	Büroimmobilien »Vancouver Building«, Rotterdam	Euro	40.068
2013	Hannover Leasing Belair Brüssel GmbH & Co. KG	212	Belair	Euro	154.959

Fonds mit wesentlichem Vertriebsbeginn nach dem 22.07.2013

2013	Hannover Leasing Wachstumswerte Europa VIII (teilplaziert)	210	Danone Nutricia Research, Utrecht	Euro	65.815
------	---	-----	-----------------------------------	------	--------

Unternehmerische Fonds Altfonds (aufgelöst)

Emissionsjahr	Fondsgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
2000	Merit Fifth Avenue	124	Bürogebäude, New York	USD	41.500
1998	Merit US Real Estate Fund II, L.P.	112	Bürogebäude, Atlanta / Georgia und Bürogebäude, Houston / Texas	USD	142.501
2001	HVH	137	Zwei Büro- und Geschäftsgebäude in New York und New Jersey	USD	335.902
2005	Vieste KG	160	Büro- und Geschäftszentrum »Praha City Center«, Prag	Euro	68.700
2011	Hannover Leasing Wachs- tumswerte Europa VI GmbH & Co. KG	206	30 Crown Place, London	GBP	160.372

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen 2014 (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Tilgung kumuliert in Tausend	Stand Liquiditäts- reserve 2014 in Tausend
56.453	1.990	3,0	46,4	0	8.739
14.116	347	0,0	0,0	3.408	209
85.410	1.234	4,7	56,9	0	100
197.849	10.695	0,0	9,8	0	15.370
10.455	476	5,2	22,2	0	308
27.945	879	4,6	16,4	267	466
20.065	352	5,0	13,2	244	1.712
79.005	2.208	5,0	5,0	706	282
7.354	143	5,25	7,44	131	1.062

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Tilgung kumuliert in Tausend	Stand Liquiditäts- reserve 2014 in Tausend
30.000	0	202,4	10.000	0
66.501	0	141,8	76.000	0
155.358	0	200,4	180.544	0
32.500	0	158,6	36.200	0
80.350	0	115,8	76.000	0

ANGABEN AUF EINZELFONDSEBENE IMMOBILIEN ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR

Unternehmerische Fonds Altfonds (aktiv)

Emissionsjahr	Fondsgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
2002	Fresco	135	Justizzentrum, Jena	Euro	30.260
2007/2008	Hesperos (SWD 3)	180	Multifunktionale Immobilie mit schulischen Einrichtungen	Euro	80.852
2010	Hewipp/Eclipsis (VW 5)	195	Zentrales Justiz- und Verwaltungszentrum, Wiesbaden	Euro	143.692
2011	Feuerwache Mülheim (VW 6)	204	Hauptfeuer- und Rettungswache, Mülheim an der Ruhr	Euro	63.834

Leasingfonds Altfonds (aktiv)

Emissionsjahr	Fondsgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
1998	FABIUS (Hatto)	68	Verwaltungsgebäude, Bad Homburg	Euro	24.284
1999	HANKO	109	Baureferat, München	Euro	136.141
2000	Farina	109	Baureferat, München	Euro	4.307
2005	Factora	168	35 Komm. Liegenschaften, Landkreis Limburg-Weilburg	Euro	92.963
2006	Tagetes	174	29 Komm. Liegenschaften, Landkreis Limburg-Weilburg	Euro	62.731
2009	FRITION	187	Gesundheitsamt	Euro	31.922
2009	Voltaire	192	Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin-Dahlem	Euro	12.359
1998	ohne Angabe	Private Placement	Verwaltungszentrum, Zwickau	Euro	36.952
1999	ohne Angabe	Private Placement	Hochhausgebäude, Frankfurt	Euro	344.884

Leasingfonds Altfonds (aufgelöst)

Emissionsjahr	Fondsgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
2003	Nidulus	148	Komm. Liegenschaften, Landkreis Waldeck-Frankenberg	Euro	111.684
2004	Umbra	155	Komm. Liegenschaften, Landkreis Waldeck-Frankenberg	Euro	107.252
2004	Urtema	161	Komm. Liegenschaften, Landkreis Waldeck-Frankenberg	Euro	106.739

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen 2014 (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Tilgung kumuliert in Tausend	Stand Liquiditäts- reserve 2014 in Tausend
11.970	236	3,0	44,9	2.404	746
17.600	513	5,5	31,9	0	730
35.539	417	3,4	13,1	5.107	2.353
25.450	535	5,3	18,4	477	2.178

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen 2014 (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Tilgung kumuliert in Tausend	Stand Liquiditäts- reserve 2014 in Tausend	Steuerentlastung/ Steuerbelastung kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Kapitalrückfluss (in % des Eigenkapitals ohne Agio)
12.728	107	2,0	8,0	4.252	0	50,0	58,1
17.779	41	0,0	1,3	30.275	120	46,3	47,6
4.307	81	0,0	0,6	0	1.028	-26,9	-26,4
19.600	34	1,2	5,9	10.907	0	11,0	16,9
13.500	25	1,2	5,3	6.493	2	8,8	14,1
7.250	3	3,0	15,1	1.850	0	-24,4	-9,3
3.050	3	3,8	19,1	870	0	-20,3	-1,2
21.842	1	5,6	28,6	7.971	0	38,3	66,9
293.754	35	5,4	83,2	0	3.478	4,9	88,1

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Steuerentlastung/ Steuerbelastung kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Kapitalrückfluss (in % des Eigenkapitals)
20.000	12	104,0	-1,0	103,0
20.500	17	104,0	-2,0	103,0
21.300	36	104,0	-2,0	102,0

ANGABEN AUF EINZELFONDSEBENE FLUGZEUGE

Unternehmerische Fonds Altfonds (aktiv)

Emissionsjahr	Fondsgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
2008	Hannover Leasing Flight Invest 47 GmbH & Co. KG	189	Airbus A321-200	Euro	34.642
2010	Hannover Leasing Flight Invest 49 GmbH & Co. KG	200	Airbus A380-800	USD	195.616
2011	Hannover Leasing Flight Invest 48 GmbH & Co. KG	190	Airbus A321-200	Euro	30.181
2012	Hannover Leasing Flight Invest 50 GmbH & Co. KG	209	Airbus A380-800	USD	226.447

Unternehmerische Fonds AIF (aktiv)

Emissionsjahr	Investmentgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
2014	HL Flight Invest 51 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG (teilplaziert)	213	Airbus A380-800	USD	250.593

Flugzeugfonds Leasingfonds Altfonds (aufgelöst)

Emissionsjahr	Fondsgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
1996	HARPALUS	22	AVRO RJ100	Euro	19.196
1996	GALUT	24	Airbus A320	Euro	28.929
1996	FARADAY	24	Airbus A320	Euro	28.929
1996	HIPPALUS	27	Fokker 70	Euro	17.861
1996	KOLIBRI	28	Fokker 70	Euro	18.090
1996	GODIN	31	Airbus A321	Euro	41.235
1996	ANDROMEDA	36	Airbus A320	Euro	37.452
1996	MÖWE	32	AVRO RJ100	Euro	19.771
1997	ZUGAS	53	Airbus A330	Euro	80.621
1997	JORIS	58	Airbus A319	Euro	31.535
1997	CAPELLA	56	Airbus A320	Euro	45.317
1997	GONDI	44	Airbus A320	Euro	44.078
1997	GERONA	52	Airbus A320	Euro	45.113
1997	FLAVIUS	57	Airbus A319	Euro	31.535
1997	HAGION	55	Airbus A320	Euro	44.780
1997	GOMARUS	54	Airbus A320	Euro	44.780
1997	GERARD	61	Airbus A319	Euro	31.714
1998	HILOG	87	Airbus A320	Euro	40.873
1998	HORA	69	Airbus A320	Euro	44.380
1998	IDAHO	66	Airbus A319	Euro	34.883
1998	JASPIS	65	Airbus A319	Euro	33.974

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen 2014 (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Tilgung kumuliert in Tausend	Stand Liquiditäts- reserve 2014 in Tausend
17.560	409	7,8	45,3	7.261	589
84.016	3.007	7,5	30,0	36.212	906
15.472	366	13,6	46,6	4.470	415
95.216	2.259	7,6	15,1	19.053	433

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen 2014 (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Tilgung kumuliert in Tausend	Stand Liquiditäts- reserve 2014 in Tausend
7.796	125	0,0	0,0	5.300	2.588

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Steuerentlastung/ Steuerbelastung kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Kapitalrückfluss (in % des Eigenkapitals)
16.428	0	97,5	9,1	106,6
22.139	0	98,2	9,9	108,1
22.139	0	97,6	9,9	107,5
13.490	0	97,8	10,7	108,5
13.488	0	97,8	11,2	109,0
37.641	0	98,2	8,4	106,6
27.401	0	97,7	10,5	108,1
15.703	0	97,7	9,8	107,5
59.412	0	96,5	12,5	109,0
21.730	0	97,4	11,5	108,9
30.933	0	97,1	11,7	108,9
30.146	0	97,3	11,6	108,9
31.439	0	96,8	13,5	110,3
21.730	0	98,6	12,3	110,9
30.575	0	99,7	12,9	112,6
30.575	0	97,1	12,2	109,4
21.965	0	93,8	15,6	109,4
29.604	0	98,0	7,7	105,7
30.678	0	98,1	5,6	103,7
24.082	0	101,3	11,4	112,7
23.284	0	98,2	9,3	107,6

ANGABEN AUF EINZELFONDSEBENE FLUGZEUGE

Flugzeugfonds Leasingfonds Altfonds (aufgelöst)

Emissionsjahr	Fondsgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
1998	GAMBIT	63	Airbus A319	Euro	33.974
1998	HELIANTHUS	71	Airbus A320	Euro	43.834
1998	HELIODOR	70	Airbus A320	Euro	43.480
1999	TRESKO	83	Airbus A320	Euro	40.008
1998	FEMIRA	60	Airbus A319	Euro	32.170
1998	FORMA	86	Airbus A320	Euro	41.343
1998	FONTANO	67	Airbus A319	Euro	33.492
1998	TAMARISKE	82	Airbus A320	Euro	39.855
1998	TERA	80	Airbus A320	Euro	43.278
1999	TALITHA	73	Airbus A320	Euro	39.604
2000	Otto Lilienthal IV	108	Airbus A330	Euro	124.879
2000	Otto Lilienthal V	111	Airbus A330	Euro	141.613
2000	Otto Lilienthal X	107	Airbus A320	Euro	54.606
2000	Otto Lilienthal XI	117	Airbus A320	Euro	57.364
2000	Otto Lilienthal XIII	118	Airbus A320	Euro	54.606
2000	Otto Lilienthal XIV	119	Airbus A320	Euro	55.904
2000	Otto Lilienthal XV	116	Airbus A320	Euro	57.231
1997	ohne Angabe	Private Placement	Jet Gulfstream V	Euro	32.418
1997	FABRE	42	Airbus A319	Euro	30.041
1997	FERRY	41	Airbus A319	Euro	29.604
1997	JULIANUS	-	Airbus A319	Euro	28.246
1998	INITIAL	78	Gulfstream V	Euro	33.796
1998	INTENSION	72	Airbus A320	Euro	42.494
1998	TORNADO	81	Airbus A320	Euro	39.282
1999	NOMINATIM	98	Airbus A330	Euro	117.034
1999	NONAGINTA	103	Airbus A330	Euro	117.034

ANGABEN AUF EINZELFONDSEBENE ERNEUERBARE ENERGIEN

Unternehmerische Fonds (aktiv)

Emissionsjahr	Fondsgesellschaft	Fonds Nr.	Fondsobjekte	Fonds- währung	Gesamtinvestitionskosten (Investmentvermögen) ohne Agio in Tausend
2008	Decurio Solarfonds GmbH & Co. KG (Regenerative Werte 1)	186	Photovoltaikanlagen in Deutschland an verschiedenen Standorten	Euro	48.948
2009	Sun Invest 2 Spanien	194	Photovoltaikanlagen in Spanien an verschiedenen Standorten	Euro	29.331
2010	Sun Invest Apulien	201	Neun Photovoltaikanlagen in der ital. Provinz Lecce mit insgesamt 8,5 MW Peak-Leistung	Euro	49.925

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Steuerentlastung/ Steuerbelastung kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Kapitalrückfluss (in % des Eigenkapitals)
23.284	0	98,2	9,4	107,6
29.987	0	98,5	11,4	109,9
29.936	0	98,7	9,1	107,7
29.219	0	99,5	6,6	106,0
22.599	0	98,7	11,1	109,9
28.070	0	97,8	9,3	107,1
23.310	0	98,6	5,8	104,3
27.661	0	97,9	10,2	108,1
29.578	0	98,3	5,8	104,0
27.489	0	103,5	1,1	104,7
89.271	0	98,5	2,4	100,9
98.200	0	98,4	7,2	105,6
39.369	0	98,2	3,7	101,8
40.648	0	98,1	6,0	104,2
39.369	0	101,6	5,8	107,4
39.369	0	98,1	7,6	105,7
39.830	0	98,2	7,8	105,9
24.286	0	101,3	11,1	112,3
21.577	0	98,2	26,5	124,7
21.679	0	103,0	23,9	126,9
20.656	0	103,1	23,7	126,8
23.831	0	121,5	7,0	128,4
31.170	0	95,6	7,0	102,6
29.271	0	93,3	6,9	100,2
81.602	0	92,2	9,1	101,4
81.602	0	94,0	9,1	103,1

Eigenkapital (ohne Agio) in Tausend	Anzahl der Zeichnungen zum Stichtag 31.12.2014	Auszahlungen 2014 (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Auszahlungen kumuliert (in % des Eigenkapitals ohne Agio)	Tilgung kumuliert in Tausend	Stand Liquiditätsreserve 2014 in Tausend
15.000	720	4,9	23,5	18.390	2.102
8.110	112	0,0	7,1	2.459	378
12.000	358	0,0	15,0	10.400	2.344

Hinweise und Erläuterungen

Der Performance-Bericht wurde auf Basis des geltenden Mindeststandards des Bundesverbandes Sachwerte und Investmentvermögen e. V. (bsi) in der Fassung vom 25. April 2014 erstellt. Entsprechend dem Mindeststandard umfasst der Performance-Bericht alle Beteiligungen, die seit dem 22. Juli 2013 von der KVG HANNOVER LEASING Investment GmbH verwaltet werden, sowie die Beteiligungen, die vor dem 22. Juli 2013 als Vermögensanlagen öffentlich angeboten wurden und nach bisherigem VGF-Leistungsbilanzstandard in der Fassung vom 27. Juni 2007, zuletzt geändert am 1. Januar 2009, berichtspflichtig gewesen wären sowie unter eine der KVG-Zulassung entsprechende Asset-Klasse fallen, zuzüglich Private Placements, soweit sie unter eine der KVG-Zulassung entsprechende Asset-Klasse fallen.

Der vorliegende Performance-Bericht enthält Werbeangaben gemäß § 31 Abs. 2 WpHG zu den Unternehmen HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG sowie HANNOVER LEASING Investment GmbH. Einzelne Investmentvermögen werden in diesem Performance-Bericht nicht beworben. Der Performance-Bericht dient nicht als Grundlage für Anlageentscheidungen zu Gunsten von Investmentvermögen, die von den vorgenannten Gesellschaften aufgelegt oder verwaltet wurden. Für vollständige Informationen über in Vertrieb befindliche Investmentvermögen sind ausschließlich die Angaben in dem jeweiligen Verkaufsprospekt maßgebend.

Renditeangaben für aufgelöste Investmentvermögen:

Die durchschnittliche Rendite sämtlicher bis zum 31. Dezember 2014 beendeter Fonds wurde nach der Methode des internen Zinsfußes (IRR) ermittelt, wobei bei den unternehmerischen Fonds Einzahlungen und Auszahlungen herangezogen und bei den Leasingfonds darüberhinaus Steuerentlastungen und Steuerbelastungen berücksichtigt wurden.

Soweit in diesem Performance-Bericht bei einzelnen Investmentvermögen Auszahlungen angegeben wurden, handelt es sich hierbei um Zahlungen an Anleger bzw. Gesellschafter, die sowohl aus Einlagen der Anleger bzw. Gesellschafter als auch aus Gewinnen resultieren können.

Die IRR (Internal Rate of Return, interner Zinsfuß) ist eine in der Finanzmathematik häufig verwendete Methode für die Messung der Verzinsung einer Investition. Die Berechnung der IRR berücksichtigt die jeweiligen Zeitpunkte sowie die Beträge der Zahlungsströme und errechnet eine mathematische Verzinsung

auf das gebundene Kapital der jeweiligen Anlage. Ihre Basis ist daher nicht allein die ursprüngliche Investition. Ergebnisse, die auf der Grundlage der Methode des internen Zinsfußes ermittelt werden, können nur mit Ergebnissen anderer Kapitalanlagen verglichen werden, die nach der gleichen Methode und mit möglichst ähnlichem Kapitalbindungsverlauf errechnet worden sind.

Der zeitliche Verlauf des gebundenen Eigenkapitals unterscheidet sich bei verschiedenen Investitionen. Daher sollte die Verzinsung nach der internen Zinsfußmethode nicht als einziges Kriterium für eine Investitionsentscheidung herangezogen werden, sondern die Investition muss immer im Gesamtzusammenhang (insbesondere der damit verbundenen Risiken) betrachtet werden.

Einige der aufgelösten Fonds befinden sich in der Liquidationsphase und verfügen noch über Einbehalte und Liquiditätsreserven, die ggf. nicht oder nicht vollständig verbraucht werden und somit noch zur Auszahlung an die Fondsanleger kommen können. Dementsprechend können sich die kumulierten Auszahlungs- und Renditeangaben noch verändern.

Die Durchschnittsbildung sämtlicher Einzel-Renditen auf Gesamt- und Asset Klasseebene(n) wurde ohne Gewichtung vorgenommen.

Agio:

Alle Performanceangaben erfolgten ohne Berücksichtigung etwaiger geleisteter Agios.

Initiator

HANNOVER LEASING GmbH & Co. KG

Wolfratshauser Straße 49

82049 Pullach

T +49 (0)89 21 104 0

F +49 (0)89 21 104 325

fonds@hannover-leasing.de

www.hannover-leasing.de